Mittwoch, 9. August 2023

31. Jahrgang / Nr. 16

Neues Gera

WOCHENZEITUNG
FÜR DAS GERAER LAND

Nächste Ausgabe: 23. August

MIT WICHTIGEN BEKANNTMACHUNGEN AUS DER STADT GERA

21. Sülzenfest in Heinrichsgrün

Annett Fuchs vom Veranstaltungsservice „Party-Füchse“, Stefanie Bärthel von der Volksbank Gera-Jena-Rudolstadt und Heinz Zubek (v.l.) sind auch diesmal beim Fassanstich dabei, wenn das Sülzenfest in Heinrichsgrün Jubiläum feiert. Foto: Reinhard Schulze

Den Sülzen-Heißhunger stillen

Am 19. und 20. August wird Heinrichsgrün wieder zum Sülzendorf

Von Reinhard Schulze

Gera (NG). Kanonenschuss und Bierfassanstich – am 19. und 20. August ist es wieder soweit. Für zwei Tage wird die Gartenstadt Heinrichsgrün zum Sülzendorf. Seit Wochen laufen die Vorbereitungen. Unterstützt vom Ortsteilrat Debschwitz-Heinrichsgrün, dem Heimatverein Debschwitz und zahlreichen Helfern startet das Org-Team auch diesmal wieder voll durch, verwandelt das Areal vor dem Kunstrasenplatz in der Tschaikowskistraße zur Festwiese für ein Heimatfest der besonderen Art.

Das Highlight auch in diesem Jahr, die traditionelle Sülzenverkostung mit der Suche nach der „Besten Sülze 2023“. Es geht um Geschmack, Konsistenz und Aussehen der zehn verschiedenen Sülzen, deren Herkunft bis zum Abschluss der Verkostung durch eine Jury geheim bleibt. Selbst für die Organisatoren bis dahin ein Tabu, abgesehen vom Sülzen-Geheimnisträger, dem Verantwortlichen für die Verkostung. Ab 16.30 Uhr steigt die Spannung und gegen 18 Uhr wird das Geheimnis gelüftet.

Die Besucher können den Jurymitgliedern während der Verkostung über die Schulter schauen und mancher der Verkoster reicht auch ein Stück von der Köstlichkeit an die Besucher weiter. Doch bis es soweit ist, kommt keine Langeweile auf. Den Startschuss geben die Mitglieder der Privilegierte Schützengesellschaft Gera e.V. seit 1660 mit einem donnernden Kanonenschuss. Hat sich der Rauch verzogen, folgt der Bierfassanstich. Wer diese Rituale nicht verpassen will, sollte sich am Sonnabend bis 11 Uhr auf dem Festplatz einfinden. Bei etwas Glück, gibt's die erste Maß für diesen oder jenen Besucher auch kostenlos. Für Unterhaltung sorgen ab 13.30 Uhr Bernd & Biene, mit „Livemusik vom Feinsten“, ab 17 Uhr das Tanzmusik-Duo „Happiness“ und von 20 Uhr bis 1 Uhr heißt es dann Tanz in die Nacht mit DJ Bosi.

Gegen 12 Uhr wird das Glücksrad in Schwung gebracht. Auch die kleinen Gäste kommen ab 11.30 Uhr mit Spielkiste, Hüpfburg und Kinderschminken sowie weiteren Überraschungen auf ihre Kosten. Ab 14 Uhr fallen beim Freiluftkegeln für Klein und Groß die Kegel. Die Siegerehrung für die Kinder findet um 16.15 Uhr statt. Das Stechen mit anschließender Siegerehrung im „Großen Preis von Heinrichsgrün“ folgt ab 18.30 Uhr. Wer es gern süß haben will, sollte sich den Kuchen nicht entgehen, dazu eine schöne heiße Tasse Kaffee und für die Kleinen Eis.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen. Um 11 Uhr heißt es dann beim „Kulmbacher Meisterschluck“, mit einem Zug zwischen zwei feine Goldlinien auf dem Meisterschluck-Glas zu treffen. Ein kniffliger Spaß für alle Bier-Genießer! Für das leibliche Wohl an beiden Tagen ist bestens gesorgt. Dazu bieten die „Party-Füchse“ aus Geißen eine große Auswahl an guten Getränken und leckerem Essen, Kaffee und Kuchen und - wie kann es anders sein - natürlich auch Sülze an. Trotz Feierlaune, einmal muss Schluss sein. So endet das 21. Sülzenfest um 14 Uhr.

Für Besucher: Zugang zum Festplatz vom Buga-Park aus über den Textimasteg, Parkmöglichkeiten vor dem Kunstrasenplatz in der Tschaikowskistraße.

täglich 9 - 18 Uhr • parken kostenfrei • miniwelt.de

Miniwelt bei Nacht ☆ 12.08. ☆ 19 - 23 Uhr

... in wechselndem Spiel von Licht und Schatten ☆ **zum 1. Mal** erstrahlen einige Modelle in fantastischen Farben mit spektakulären Projektionen ☆ erlebt die Welt am Tag und in der Nacht Livemusik mit »Andys Music Group« ☆ Lampionumzug ☆☆☆

Chemnitzer Str. 43 • Lichtenstein • (037204) 72255 •

Miniwelt bei Nacht« in wechselndem Spiel von Licht und Schatten Spektakulär – Fantastisch – Außergewöhnlich

Zum ersten Mal werden ausgewählte Bauwerke in fantastischen Farben erstrahlen. Die Farbpalette reicht von sanften und beruhigenden Tönen bis hin zu lebhaften und kraftvollen Farben. Die Besucher erleben eindrucksvoll inszenierte Monumente zu »Miniwelt bei Nacht« am 12. August. Außergewöhnliche Projektionen und spektakuläre Bilder verstärken die Atmosphäre des Parks von der Dämmerung bis in die Nacht. Wege, Bäume und Büsche gehen mit den Bauwerken im warmen Glanz der Beleuchtung eine ganz besondere Symbiose ein. Wechselnde Bildmotive und leise musikalische Untermalung zaubern eine romantische Stimmung in die Nacht. Die Kunst der Lichtgestaltung in Verbindung mit unserem gesamten Abendprogramm macht diese Miniwelt bei Nacht zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Doch damit nicht genug - die Besucher erleben am Abend
- auf der Miniweltbühne tolle Musik mit der Live-Band „Andys Music Group“ von Rock bis Pop ... das Trio führt musikalisch unterhaltsam durch den Abend und besticht mit Witz und Charme.
- Monumente, die von Fackeln umrahmt sind oder von innen heraus leuchten, dass man den Eindruck hat, es wohnt jemand in den Gebäuden,
- beleuchtete Bahnen, die über die Gleisanlage dampfen,
- mit Einbruch der Dunkelheit Lampionumzug für die „kleinen“ Gäste,
- im Minikosmos zeigen wir ab 18 Uhr ein Sonderprogramm
- für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt *Änderungen vorbehalten*

Am 12. August hat die Miniwelt hat von 9 bis 23 Uhr geöffnet und die Besucher können „Die Welt am Tag und in der Nacht erleben“. Der gemütliche Spaziergang führt die Besucher vorbei an mehr als 100 bedeutenden nationalen und internationalen Sehenswürdigkeiten der Erde. Quer durch die Bundesrepublik geht die Reise und weiter ohne Schiff und Visa über New York, Sydney, Rio bis nach Pisa.

Unterwegs kann man auf alle Taster drücken und interaktive Modelle in Bewegung versetzen oder verschiedenen Klängen lauschen. Der Airbus A310 dreht halbstündlich über den Köpfen der Besucher seine Runde und Gartenbahnen fahren vorbei an den Metropolen der Welt. Die Kinder können den Abenteuerspielplatz erobern, XXL-Mensch ärgere dich nicht spielen, den Barfußpfad erkunden und auch für das Fotoalbum oder die Instastory gibt es tolle Motive von der „kleinen Weltreise“.

Der sehr detailgetreue Nachbau der Bauwerke zum Teil sogar mit Originalmaterial, der durchgängig einheitliche Maßstab (1:25) und die direkte Vergleichbarkeit - das begeistert Groß und Klein beim Besuch der Miniwelt.

im Eintritt dabei - der Ausflug in das 360-Grad-Kino Minikosmos
Zurückgelehnt in bequemen drehbaren Stühlen erleben die Besucher unterhaltsame Programme mit eindrucksvollem 3D-Effekt und sind mittendrin im virtuellen Abenteuer.

Besucherservice: Parkplätze sind kostenfrei, für das leibliche Wohl sorgt die Gastronomie »Am Tor zur Welt«, Barrierefreiheit ist gegeben, Hunde sind ebenfalls zur „kleinen Weltreise“ erlaubt.

Anfahrt: A4 – Abfahrt Hohenstein-Ernstthal | A72 Abfahrt Hartenstein | Buslinien 152 und 251 Haltestelle Miniwelt

weitere Informationen unter www.miniwelt.de | Tel. (037204) 72255

A.LATUSEK
FAHRZEUGINNENAUSSTATTUNG

SATTLEREI • POLSTEREI • VERDECKE • SCHONBEZÜGE • FAHRZEUGRESTAURATION

A. Latusek GmbH
Adam-Opel-Str. 4
07552 Gera
Tel.: 0365 – 773 769 0
www.a-latusek.de

BRS - Umzüge

Deutschlandweit zu günstigen Preisen!

Umzüge nah+fern, Möbellift, Möbelmontagen
Umsetzung Einbauküchen
Wohnungsberäumung, Entsorgung
Anhängervermietung

BRS - Komplettservice, 07549 Gera, Gewerbepark Keplerstr. 46

Beratungstelefon: 0365 / 731 30 29

V7617

Ihre Unterstützung zählt

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne Sie ist hier alles nichts. Herzlichen Dank, daß Sie Neues Gera lesen und gerne auch kritisch kommentieren. Wenn Ihnen gefällt, was wir hier machen, bitten wir Sie gern um Ihre Unterstützung. Diese ist wichtig. Sie gewährleistet uns weiterhin so kritisch und unabhängig wie bisher zu bleiben. Ihr Beitrag zählt für uns. Dafür danken wir Ihnen!

Diejenigen, die selbst wenig haben, bitten wir ausdrücklich darum, das Wenige zu behalten. Umso mehr freuen wir uns über die Unterstützung von allen, denen sie nicht weh tut.

Jedes Abo hilft und jede Anzeige. Unsere Gegenleistung ist in beiden Fällen sehr konkret.

Bitte unterstützen Sie

Neues Gera

Spendenkonto
Sparkasse Gera
IBAN DE76 8305 0000 0000 0056 06
Kennwort: Freunde Neues Gera

Ihre PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE Anke Graupner
Ich wünsche allen Agaern und deren Gästen eine gelungene Festwoche!
Reichenbacher Str. 8 a · 07554 Kleinaga · ☎ 036695/2 02 62

Nähmaschinen – Reparaturservice
Mario Rosenmüller e.K.
Am Bahnhofsberg 14 a
07907 Schleiz / OT Lössau
☎ 0 36 63 - 42 46 050
• Fachwerkstatt • Hol- und Bringservice

www.Alcatraz-Zaunanlagen.de
Preiswerte polnische Zäune - nach deutscher Norm/Garantie
Tel.: 03 66 05/20 57 90 | gera@alcatraz-zaunanlagen.de
elektrische oder manuelle Dreh- oder Schiebetore und Pforten | Geländer und Zaunanlagen aus Alu oder verzinktem Stahl | Maßanfertigung und Wunschfarbe incl. Montage zum FESTPREIS OHNE ANZAHLUNG
Auftragsabwicklung, Service & Garantie in Deutschland
Kostenloses & unverbindliches Angebot: 0151 73069533

RELIEF- & PRÄGEDRUCK GREIZ
Drucksachen für Wirtschaft und Privat, Stanzungen
Veredelungen, Geschäftspapiere, Flyer
Gruß- und Bildpostkarten, Präsentationsmappen
Verpackungen, Prospekte, Plakate
Relief- & Prägedruck Greiz GmbH · 07973 Greiz · Pohlitzer Str. 184
Telefon (0 36 61) 43 00 55 · Fax 4 15 75 · info@praegedruck-greiz.de
V187

Neues Gera als E-Paper!
www.neuesgera.de

Festwoche zum Jubiläum

Aga feiert vom 18. bis 27. August sein 775-jähriges Bestehen

Aga (NG). In Feierlaune präsentiert sich im August die Gemeinde Aga. Am 17. August 1248 wurde im Zusammenhang mit einer Verpfändung des Vogts von Gera an seinen Bruder ein „Hinricus de Ogawe" (Heinrich von Aga) erwähnt. Die Ortsnamen Großaga und Kleinaga können jedoch erst 1364 urkundlich belegt werden. Trotzdem wird vom 18. bis zum 27. August das Jubiläum der urkundichen Ersterwähnung vor 775 Jahren mit einer großen Festwoche gefeiert. Der Heimatverein ist federführend bei den Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten im Geraer Norden, deren Höhepunkt der große Festumzug am 26. August sein soll. Im „Agaer Geschichten Lesebuch" von Dieter und Marga Winkler ist die Agaer Geschichte umfänglich festgehalten und im Festumzug soll diese mit geplanten 23 „Bildern" dargestellt werden. Präsentiert werden sie von Vereinen und Firmen. Die Umzugsstrecke, welche wieder durch Klein- und Großaga führt, wird von Wimpelketten gesäumt sein. In Kleinaga übernimmt dies der Feuerwehrverein und in Großaga der Maibaumsetzer-Verein. Inge Bangemann hat das „Zepter" in der Hand und freut sich, dass sich vor allem junge Leute mit guten Ideen eingebracht haben. Zum engen Kreis der Organisatoren gehören außerdem Sebastian Seipelt, Gabriele Graupner, Elke Kola sowie Ortsteilbürgermeister Bernd Müller. Sogar die Schalmeien spielen auf. Auch der 8. Agaer Flohmarkt ist ein Bestandteil der Festwoche und steigt am 19. August zwischen 10 und 15 Uhr. Die Strecke zieht sich wie immer über den Markt in die Hainstraße bis hin zum Eichenhof.

Überblick zur langen Festwoche:
18. August
18 Uhr - Festveranstaltung für geladene Gäste in der Handwerkskammer-Bildungsstätte Gera-Aga
19. August
10 Uhr - Trödelmarkt in der Hainstraße in Großaga und Ausstellung „Aga gestern und heute" im Eichenhof
14 Uhr - „Ausstellung Landwirtschaft in der DDR" in der Straße der Freundschaft 13
19 Uhr - Rock im Feuerwehrhaus
20. August
10 Uhr - Tag der offenen Tür auf dem Biohof der Lebenshilfe
13 Uhr - Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Aga
22. August
15 Uhr - Ausstellung „Aga gestern und heute" im Eichenhof
16 Uhr - „Ausstellung Landwirtschaft in der DDR" in der Straße der Freundschaft 13
23. August
15 Uhr - Tag der offenen Tür, Kinderfest in der Kita „Grashüpfer"
25. August
16 Uhr - Fußballspiel auf dem Sportplatz des SV Aga
26. August
13 Uhr - Start Festumzug von der Handwerkskammer zur Festwiese mit Jubiläumsfeier 15 Uhr
27. August
10 Uhr Festgottesdienst in der Dorfkirche St. Bartholomäus

Junioren-EM-Gold im C1 für Geraerin Neele Krech

Die 15-jährige Debütantin trumpft in Bratislava groß auf

Von Jens Lohse

Gera (NG). Sensationell hat sich die erst 15-jährige Geraer Slalomkantin Neele Krech bei der Junioren-Europameisterschaft in der slowakischen Hauptstadt Bratislava den Titel im C1 gesichert. Als Dritte im Halbfinale war der Schützling von Trainerin Mandy Benzien in den Endlauf eingezogen. Als sie die Ziellinie als Erste überfuhr, war die Medaille schon sicher. Als dann die bis dato in Führung liegende Tschechin Valentyna Kocirova das drittletzte Tor verpasste, war dem Deutschen Kanu-Verband der Titel nicht mehr zu nehmen, weil nur noch die Halbfinal-Gewinnerin Paulina Pirro (Bad Kreuznach) am Start im Boot saß. Sie hatte sich am Vortag schon Junioren-EM-Gold im K1 gesichert, war diesmal aber dem Druck nicht gewachsen. Kraft und Konzentration ließen etwas nach.

Nach der Europa- ist für die Geraer Slalomkanutin Neele Krech vor der Weltmeisterschaft.
Foto: Jens Lohse

Zur Hälfte des Rennens hatte Paulina Pirro die Führung übernommen, ehe sie noch drei Torstangen berührte, was zu sechs Strafsekunden führte. Mit gut fünfeinhalb Sekunden Vorsprung ordnete sich die Bad Kreuznacherin auf Rang drei ein.
Gold ging an Neele Krech, die das Kanu-Abc beim TSV 1880 Zwötzen vermittelt bekam, inzwischen am Leipziger Sportgymnasium lernt und trainiert und anschließend gleich nach Krakau zum ersten Training für die Junioren-WM aufbrach. Dort will der deutsche Kanusalom-Nachwuchs seine EM-Leistungen bei der Weltmeisterschaft vom 15 bis 20. August in Polen bestätigen.
Im Einercanadier-Team-Wettbewerb hatte das DKV-Trio mit Neele Krech, Paulina Pirro und Christin Heydenreich zuvor nach zwei verpassten Toren nur Rang sechs belegt. Der Titel ging an Tschechien.

KONTRA FUNK .radio
Die Stimme der Vernunft.
24 Stunden täglich auf Sendung
Das einzigartige, unabhängige
liberal-konservative Radio
für den deutschsprachigen Raum
Live im Internet
www.kontrafunk.radio
oder in der App
: Nachrichten zur vollen Stunde
: Täglich aktuelle Interviews & Kommentare
: Talk Radio am Abend
: Audimax - das Kontrafunkkolleg
: Klassikstunde, Lesezeit, Sonntagsgottesdienst
: Vorträge & Diskussionen, Wirtschaftsmagazin

WINTER
Kosmetik- und Fußpflegestudio
Di. und Do. 10 – 17.30 Uhr
Mi. 13 – 17.30 Uhr
Fr. 10 – 15.00 Uhr
☎ 036695 - 22 190
Lindenstraße 9
07554 Gera-Aga

Beilagenhinweis

Gera (NG). Wir möchten darauf hinweisen, dass von uns nicht benannte Beilagen nicht in unserer Verantwortung liegen.

„Hut und Nadel"

Gera (NG). Das Museum für Angewandte Kunst zeigt ab 9. August bis zum 29. Oktober die Ausstellung „Hut und Nadel - Chic und Charme - Historische Hüte und Hutnadeln aus den Sammlungen Schill und Weinhold". Die rund 550 ausgestellten Schmuckstücke stammen aus Privatbesitz der Sammlerin Barbara Weinhold und werden im Kontext zur Sammlung von Art déco Hüten der Familie Schill aus den Beständen des Museums für Angewandte Kunst präsentiert.

Stadtring

Gera (NG). Die Sanierungsarbeiten auf dem Stadtring Süd-Ost und der abzweigenden Braustraße werden voraussichtlich bis 19. August andauern. Für die gesamte Bauzeit ist geplant, die Straße Stadtring Süd-Ost zwischen dem Knoten Plauensche Straße/ Braustraße bis zum Widerlager der angrenzenden Ochsenbrücke als Einbahnstraße einzurichten. Der Fahrverkehr in Richtung Greiz wird über die Straße des Bergmanns und Theaterstraße umgeleitet. Während der Bauzeit wird die Fußgängerquerung des Stadtrings in Höhe Braustraße gesperrt. Fußläufig ist eine Querung über die Treppen entlang der Ochsenbrücke möglich.

Aphorismus

Das ist wie mit der Waage: Schlägt sie nach links aus, dann hilft es zum Ausbalancieren derselben nicht, sich auf die Mitte zu setzen.

unbekannt

Neues Gera

„Neues Gera" erscheint mittwochs, 14-täglich; Schieberecht an Feiertagen. Verteilung kostenlos an die Haushalte und Betriebe in Gera. ISSN 0944-7326

Herausgeber: Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera, ☎ (0365) 4 34 62 50, Fax: (0365) 4 34 62 98

Internet: www.neuesgera.de

Redaktionsleitung: Dr. Harald Frank ☎ (0365) 4 34 62 54, Fax: (0365) 4 34 62 97 E-Mail: neuesgera@verlag-frank.de

Anzeigenleitung: Sigrid Walther ☎ (0365) 4 34 62 58, Fax: (0365) 4 34 62 80 E-Mail: anzeigen@verlag-frank.de
Zur Zeit ist die Preisliste Nr. 15 vom Januar 2022 gültig.

Redaktionsschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Anzeigenschluss: Freitag der Vorwoche, 10 Uhr

Satz: Gebr. Frank GmbH & Co. KG,

Druck: Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Verantwortlich für die kostenlose Verteilung: Verlag Dr. Frank GmbH

Streifbandexemplar je Ausgabe 2,35 €, incl. MwSt.

Kommentare und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und keine Stellungnahme der Zeitung. Für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen zeichnen die Auftraggeber verantwortlich.

Abtauchen in Geras leuchtende Unterwelt

Noch bis Oktober lädt die Höhlerbiennale zum Besuch in die historischen Keller ein

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). Am 21. Juli hat die 11. Höhlerbiennale in Geras Unterwelt begonnen. Die Höhlerbiennale im 20. Jahr ihres Bestehens überrascht mit 23 Installationskunstwerken in den historischen Bierkellern aus dem Spätmittelalter unter der Stadt. „LandUnter“, dieser Name für die diesjährige Höhlerbiennale, kann deshalb nicht treffender gewählt werden.

In Phantasien und in der Realität beschäftigen sich die künstlerischen Installationen mit unserer Zeit. Die Künstlerinnen und Künstler sehen dabei hinter die Kulissen und setzen oft das Unbewusste in ein dunkles Licht.

Mit viel Mystik in UV-Licht präsentiert sich die Höhlerbiennale in diesem Jahr. Projektleiterin und Kuratorin Dr. Gitta Heil freut sich auch diesmal „Ersttäter und Wiederholungstäter“ in den Höhlern unter der Stadt willkommen zu heißen. „Dieses außergewöhnliche Ambiente und der gestiftete Deutsche Installationskunstpreis sind Anziehungspunkte für die Künstlerinnen und Künstler. Die Teilnehmenden kommen aus Spanien, den Niederlanden, der Schweiz, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Berlin, Sachsen, Hessen und zwölf aus Thüringen: Jena, Gera, Kaltennordheim, Masserberg, Ilmenau, Erfurt, Löhma, Eisenberg, Bechtstedtstraß und Weimar.“

In den Höhlern unter den Eingängen Greizer Straße 37 und Greizer Straße 10 findet man viele eindrucksvolle Arbeiten. In der Regel sind die Ausstellungsobjekte nur einmalig, eben nur zur Höhlerbiennale zu sehen. Sie fügen sich in die Struktur der steinernen Gänge und Höhlen ein und werden durch die Teilnehmenden darauf hin angepasst.

So lässt Yvonne Goulbier ihren roten Lichtvorhang mit grünen Elementen unter den Namen „High Noon oder der Tanz der Medusen zur Hoch-Zeit“ eine Treppe herabgleiten. Die Installation möchte zeigen, wie die Verbindung von Hoffnung, Mut, Überzeugung und menschlicher Kraft (als rote Adern) den tödlichen Schrecken einer bevorstehenden Katastrophe (dargestellt durch die grünen Medusen) möglicherweise noch abwenden kann.

Ebenso speziell für das Höhlerlabyrinth, hat Karsten Kunert seine „Verlorene Seelen unter der Stadt“ geschaffen. Diese Spukgesichter erzählen von stummen Zeugen der Jahrhunderte. Die Negativmasken entwickeln sich vor der Kamera oder mit zugekniffenen Augen zu plastischen golden leuchtenden Köpfen. Die Augen scheinen dem Betrachter zu folgen. Es entsteht ein Überraschungseffekt, der möglicherweise in die Bewertung zum Publikumspreis einfließen könnte.

Christian Sachs schafft aus Glas zerbrechliche Kunstobjekte. Seine Skulptur „Die Würde des Menschen“ erhielt auf der 10. Höhlerbiennale den Publikumspreis. Diesmal erarbeitete er aus Duranglas, was auf das von Otto Schott als Jenaer Glas bekannte Material zurückgeht, ein Selbstporträt in Form eines gläsernen Kopfes. „Ich sammle im Wald Zigarettenkippen und Unrat auf und wenn ich an den Autobahnraststätten die Mülleimer sehe, ich könnte heulen, was wir mit unserer Umwelt machen“, erklärt der Künstler aus Masserberg. Das Glasmodell hat keine Augen, keine Ohren, ist innen hohl, ist ohne Sinn und Verstand und hat einen weit aufgerissenen Mund. „Es ist mein Aufschrei und der Kopf trägt daher den Titel ‚Schrei ... Was habe ich getan?‘, so Christian Sachs.

Christian Sachs beschreibt seinen „Schrei ... Was habe ich getan?“

Dr. Gitta Heil ist Projektleiterin und Kuratorin auch dieser, der nunmehr 11. Geraer Höhlerbiennale. Fotos (2): Wolfgang Hesse

Dr. Gitta Heil hat viel zu danken. In den Jahren von 2003 bis heute haben sich insgesamt 410 Künstlerinnen und Künstler an der Höhlerbiennale beteiligt, so die Kuratorin. Sie hofft für die nächste, die 12. Biennale in zwei Jahren, auf eine kompetente Nachfolgerin oder einen kompetenten Nachfolger. Selbstverständlich wird sie auch weiterhin, solange es ihr möglich ist, der gute Geist der Höhlerbiennale in Gera bleiben.

Die Höhlerbiennale wird vom Verein zur Erhaltung der Geraer Höhler (kurz Höhlerverein) veranstaltet, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen begeht. Die Sparkasse Gera-Greiz und die Sparkassenkulturstiftung Hessen-Thüringen fördern die Höhlerbiennale von Beginn an und stiften den deutschen Installationspreis in drei Kategorien, und das bereits zum siebten Mal. Dieser soll am 13. Oktober während der Finissage übergeben werden.

Die Ausstellungshöhler unterhalb der Greizer Straße 37 und Greizer Straße 10 sind Mittwoch bis Sonntag jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Hier kann man auch Tickets und einen Ausstellungskatalog kaufen.

Immotipp der Woche (372)

Häuser in zweiter Baureihe

Aktuell haben wir gerade zwei Objekte in der Vermarktung, die in zweiter Baureihe liegen, d. h. nicht direkt an die öffentliche Straße angeschlossen, sondern nur über Nachbargrundstücke erreichbar sind. Da dies in der Vermarktung häufig zu Schwierigkeiten führt, sind wir aktuell damit beschäftigt, durch eine Neuordnung der Grundstückszuschnitte, die Verhältnisse vor Ort zu optimieren.

In einem Fall, bei dem es sich um eine Altbebauung in einem Dorf aus dem 19. Jahrhundert handelt, haben sich die Ortsgegebenheit so weit von der im Kataster eingetragenen Grundstücksituation entfernt, dass eine Regelung über einzutragende Grunddienstbarkeiten (= Belastungen im Grundbuch) nicht sinnvoll ist. Wir haben somit dem Verkäufer eine Neuvermessung des Grundstücks empfohlen, um auch für zukünftige Eigentümer klare Rechtsverhältnisse zu schaffen. Erfahrungemäß ist eine Regelung über Dienstbarkeiten sehr häufig ein Konfliktpunkt zwischen Nachbarn, die nicht selten zu gerichtlichen Auseinandersetzungen führen. Über eine Neuvermessung lassen sich zwar notwendige Dienstbarkeiten nicht immer komplett verhindern (z. B. für Leitungsrechte), aber meistens deutlich reduzieren. Dies führt zu klaren Verhältnisse und ist Voraussetzung für einen dauerhaften Frieden zwischen Nachbarn.

Für uns bedeutet dies einen erheblichen Mehraufwand mit umfangreichem Regelungs- und Bearbeitungsaufwand, den wir mit unserer Vergütung aber als abgegolten betrachten. Gut so.

für Wohnimmobilien FACHMAKLER in Gera und Umgebung

Mit freundlicher Empfehlung
Peter Vierheilig

Verkauf oder Vermietung? Wir beraten Sie gerne, rufen Sie an!

V&P Vierheilig & Partner
Gesellschaft für Bank- und Immobilienberatung mbH
Humboldtstr. 24, 07545 Gera
☎ 0365 / 8323122
www.vierheilig-immobilien.de
ivd
V10512

Paul Neidhardts Objekt des Monats

Bleistiftzeichnung von Schloss Osterstein aus dem Otto-Dix-Haus

Paul Neidhardt - Schloss Osterstein - ohne Jahr - Bleistift auf Papier Foto: Kunstsammlung Gera

Gera (NG). Mächtig und achtungsgebietend thront das Schloss Osterstein auf dem dicht bewaldeten Hang des Hainbergs, der sich steil über der Elster erhebt. Die Schlossfront ist geziert mit neugotischen Türmchen und Erkern, die aus dem Umbau in den 1860er Jahren stammen. Dahinter lugt der mittelalterliche Bergfried hervor, der damals eine geschwungene Welsche Haube trug statt des heute gewohnten Kegelhelms. Der Wald unterhalb des Schlosses ist mit nur wenigen Strichen angedeutet. Von größerem Interesse sind für den Künstler dagegen die geduckt wirkenden Gebäude des Hofgutes, die das Elsterufer säumen. Der Standpunkt des Zeichners befand sich am östlichen Kopf der Brücke über die Weiße Elster.

Offensichtlich hatte der Künstler während des Schaffensprozesses seine Absicht geändert, und deshalb auf der linken Seite noch einen Streifen Papier angefügt. Dieser macht fast ein Drittel der gesamten Darstellung aus. Auf den solchermaßen erweiterten Träger ergänzte der Schöpfer die Kubatur des Schlosses mit dem von Türmchen und Zinnen bekrönten Anbau. Im Vordergrund skizzierte er mit energischen Strichen einen spärlich belaubten Baum, der den Durchblick auf das Schloss erlaubt. Als sogenanntes Repoussoir-Motiv rahmt dieser die Darstellung und lenkt die Aufmerksamkeit des Betrachters auf das Objekt im Hintergrund. Gleichzeitig verleiht er der Ansicht Tiefe.

Der Schöpfer dieser Zeichnung ist Paul Neidhardt. Er wurde 1873 in Gera geboren – sein Geburtstag jährt sich dieses Jahr also zum 150. Male. Nachdem er die Volksschule abgeschlossen hatte, absolvierte er eine dreijährige Ausbildung zum Porzellanmaler. 1890 bis 1894 lebte er in Nürnberg und arbeitete dort in seinem Beruf, wobei er die letzten zwei Jahre nebenbei die dortige Kunstgewerbeschule besuchte. Im Anschluss daran ging er nach München, wo er bis 1898 an der Akademie der Bildenden Künste studierte. In der Isarmetropole kam Paul Neidhardt mit namhaften Münchner Landschaftskünstlern in Berührung, wodurch sein Interesse an der Landschaftsmalerei geweckt wurde. Als er 1904 in Gera zu Besuch weilte, „packte die heimische Landschaft den Maler, so dass er in Gera blieb“ (Ausstellungskatalog: Geraer Maler stellen zur Schau, 1947). So entstanden im Laufe der Jahrzehnte unzählige Landschaften in verschiedensten Techniken. In diesen Kontext ist auch die vor der Kriegszerstörung des Schlosses 1945 entstandene Bleistiftstudie einzuordnen.

Paul Neidhardt blieb in Gera, wo er als freier Künstler tätig war und Unterricht am Geraer Technikum erteilte. Zudem richtete er eine Mal- und Zeichenschule ein, zu deren Schülern Geraer Künstler wie Kurt Günther, Erich Drechsler und 1914 zeitweise auch Kurt Schmidt gehörten. 1919 hob Paul Neidhardt den Künstlerbund Ostthüringen mit aus der Taufe und fungierte zeitweilig als deren Vorsitzender. Er war mit den Geraer Künstlern Hermann Paschold, Kurt Günther, Alexander Wolfgang, Erich Drechsler und Alfred Ahner befreundet, ebenso mit dem Geologen Rudolf Hundt. 1946 wurde ihm durch die Thüringer Landesregierung der Professorentitel verliehen. Paul Neidhardt verstarb 1951 in Gera. Er zählt zu den bedeutendsten Vertretern des Ostthüringer Künstlerkreises.

Sein Werk „Schloss Osterstein“ ist gegenwärtig in der breit gefächerten Sonderausstellung „Altes und neues Gera – Gesichter einer Stadt“ im Otto-Dix-Haus zu sehen.

Neues Gera
Anzeigen:
Tel. (0365) 4 34 62 58

Vergleichen Sie selbst unsere Preise
TECOSI®
1994 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert
TV - Internet - Telefon - Kabelanschluss
Im Untermhäuser Kabelnetz:
Schnelles Internet und Telefonie
Ca. 600 TV-Programme HD/SD
und analoges UKW / digitales DAB + Radio
www.ag-handwerk.de
Gleinaer Weg 1 | 07586 Bad Köstritz
Tel.: 036605/888-0 | Fax 888 22 | e-mail: tecosi@t-online.de

Anzeige Anzeige

Steigerung des Wohnkomforts

Bequem, das wünschen wir uns, wenn es um die Einrichtung der eigenen vier Wände geht. Aber diese Bequemlichkeit kann zu neuen Problemen führen. So verschlechtert sich zum Beispiel die Raumakustik, durch den Einsatz von pflegeleichten und damit harten, glatten Materialien.

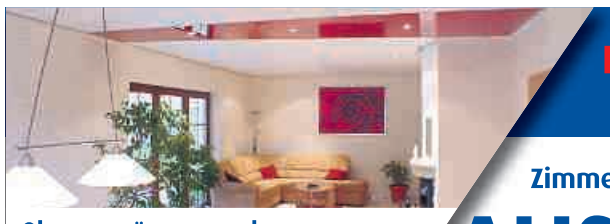
Immer öfter, entscheiden sich Menschen, beim Modernisieren in privaten Räumen, für harte und pflegeleichte Oberflächen. Fliesen oder Natursteinböden, sind ja einfach zu reinigen und langlebig. Das gilt genauso für einen Parkett-Boden, mit seiner natürlichen Ausstrahlung. Aber diese Bequemlichkeit hat Folgen, für den akustischen Komfort im Raum. Denn harte Oberflächen reflektieren, im Gegensatz zu weichen Oberflächen, den Schall. Und dann stellen wir auf einmal fest, dass die Verständlichkeit (das Hörempfinden), im Raum, schlechter geworden ist. Speziell, bei einer Geburtstagsfeier, merkt man es ganz deutlich. Jeder muss immer lauter sprechen, um verstanden zu werden. Aber auch beim Fernsehen, muss man sich mehr, als früher anstrengen, um gut zu hören.

Die Verbesserung der Akustik, steigert den Wohnkomfort.

Im Kino und Theater sind, neben den dicken Teppichen auf den Böden und den speziellen, schallschluckenden Decken, sogar die Wände gepolstert, damit diese angenehme Akustik entsteht. Wenige wollen sich deswegen zu Hause wieder für dicke Teppiche und Vorhänge entscheiden. Kann man das denn nicht, auf einem modernen Weg lösen?

Ja, das geht, denn speziell für den privaten Bereich hat die Firma Plameco, jetzt eine Lösung entwickelt. Ein Deckensystem, mit einem integrierten akustischen Korrektor. So werden gleich zwei Fliegen, mit einer Klappe geschlagen. Eine schöne, zur Einrichtung passende Decke und eine deutliche Verbesserung der Raumakustik. Der Raum bekommt einen angenehmen, akustischen Komfort. Das alles, auch noch ohne die große Baustelle, denn meistens erfolgt die gesamte Montage, an nur einem Tag.

Von den Vorteilen der Plameco-Decken können Sie sich in der **Ausstellung** Gera Langenberger überzeugen.



Eine neue (T)Raumdecke, in nur 1 Tag!
Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten
Ohne ausräumen und Beleuchtung nach Wunsch
AUSSTELLUNG
im Plameco-Fachbetrieb Norbert Seegers
Montag-Freitag 9–16 Uhr
Samstag 9–12 Uhr

pflegeleicht und hygienisch
BEWÄHRTE QUALITÄT SEIT 1982
• schnelle, saubere Montage an einem Tag!
• kein Umräumen der Möbel erforderlich!
• feuchtigkeitsbeständig!
• pflegeleichtes Material!
• Beleuchtung nach Wunsch!
• akustisch korrigierend!
PLAMECO® DECKEN
PLAMECO-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40, 07552 Gera oder rufen Sie an: 0365/420 82 84

JuLis kritisieren Bildungslage

Liberalen-Nachwuchs fordert energische Maßnahmen

Gera (NG). Die Lage an den Thüringer Schulen spitzt sich immer weiter zu. Es sind ohnehin zu wenig Lehrkräfte da, viele davon gehen in Rente und zu wenige kommen nach. Diejenigen, die da sind, arbeiten mit zunehmendem Alter oftmals in Teilzeit oder halten es bis dahin gar nicht erst durch. Die quereinsteigenden Lehrkräfte machen knapp ein Viertel aller neu eingestellten aus, aber jeder 10. von ihnen hört nach kurzer Zeit wieder auf.

Obwohl also nicht von der Hand zu weisen ist, dass der Lehrberuf kein einfacher ist, wurden kürzlich Stimmen aus dem Ministerium laut, die die Anforderungen für die Qualifizierung sogar senken möchten. Einerseits ist man aus allen Ecken bemüht, die Lehrerausbildung praxisorientierter und praxistauglicher zu machen und zukünftigen Lehrkräften so viel wie möglich an die Hand zu geben, denn im Lehrberuf sind die Quoten an psychischen Krankheiten, Burnout und Berufsunfähigkeit extrem hoch. Es scheinen nicht einmal diejenigen, die jahrelang studieren, optimal auf den Berufsalltag vorbereitet zu sein. Nun zeigt sich, dass sich viele Quereinsteiger/innen diesem auch nicht gewachsen fühlen, was die Überlegungen zu Ausbildungsmodellen, die die Anforderungen senken sollen, nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch widerlegt. „Das ist an Absurdität nicht zu übertreffen. Wenn doch schon das Studium in seiner aktuellen Form nicht reicht und die Kurse für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger erst recht nicht, wie sollen dann niedrigere Anforderungen helfen?“, fragt sich der Landesvorsitzende Christopher Hubrich.

Vanessa Haupt fühlt sich als Lehramtsstudentin missverstanden. „Möchte man die Lehre einfach genauso schlecht machen wie die Situation an den Schulen, damit die ausgebildeten Lehrkräfte es dann schon gewohnt und nicht mehr geschockt sind? Dann ist das der richtige Weg!“, sagt die Sprecherin.

Stattdessen muss die Lehre konkret auf den Berufsalltag vorbereiten, welcher einiger Verbesserungen bedarf. Es zeigt sich deutlich, dass die Wissensvermittlung nicht das Problem ist. Das stützt die JuLis-Position gegen Regulierungen der Schulart oder des Unterrichts. Es muss möglich sein, selbst zu entscheiden, welches Schulkonzept und Unterrichtskonzept für die Lehrkraft (und in der Folge auch die Kinder) am besten passt. Es gilt weiterhin: Jede Schule kann Inklusionsschule sein, muss es aber nicht. Die JuLis sind für den Erhalt von Förderschulen und wollen sowohl diese als auch jede Schule, die Inklusion betreibt, fördern, damit sie erfolgreich gelingen kann. Wir fordern außerdem eine umfassende Digitalstrategie inkl. eines Schulpersonalplans mit Aus- und Fortbildungen.

Der Landesvorsitzende führt dazu abschließend aus: „Die Schullandschaft in Thüringen braucht keine Politik der Ideologie, sondern ein klares Bekenntnis dazu, das Beste aus jedem Einzelnen rauszuholen - das gilt für die Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrkräfte dieses Landes!“

Vanessa Haupt
Landespressesprecherin der Jungen Liberalen Thüringen

Was will die CDU?

Gera (NG). Claudia Pechstein, die ehemalige Olympiasiegerin im Eisschnelllauf, sprach beim Konvent der CDU in Polizeiuniform. Für Reibung sorgte der Inhalt ihrer Rede, in der sie die Situation in den öffentlichen Verkehrsmitteln schilderte, die vor allem Frauen und ältere Menschen belasten würde. Das seien die Alltagsprobleme, die viele beschäftigen. Verbesserungen dort sollten wichtiger sein, „als darüber nachzudenken, ob wir ein Gendersternchen setzen oder ob ein Konzert noch deutscher Liederabend heißen darf oder ob es noch erlaubt ist, ein Zigeunerschnitzel zu bestellen“.
Es sind rechtsstaatliche Binsenweisheiten, die vermutlich von 80 Prozent der Bevölkerung geteilt werden, und doch reichte dieser Satz bereits aus, um linke „Empörium“ auf Twitter und damit auch den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Stellung zu bringen. …
Genau genommen kann die Union für jede Äußerung á la Pechstein dankbar sein, weil sie die Hoffnung in den Menschen aufrechterhält, daß tatsächlich noch so etwas wie Konservative oder gar auch nur Personen mit Rückgrat in dieser Partei existieren. Es ist genau diese letzte Hoffnung, die so manchen Wähler noch davon abhält, AfD zu wählen. Friedrich Merz hat das verstanden und sich hinter die Äußerungen der ehemaligen Olympionikin gestellt. Dennoch: Es ist ein einsamer Kampf, den er gegen wirbellose Angsthasen und sozialdemokratische „Merkelianer“ führt. Und so folgt auf jede gute Aussage von Merz zumeist die erneute Abgrenzung von der AfD.
Und so ist die Rede von Claudia Pechstein auch in anderer Hinsicht hilfreich, weil sie abermals anhand der Reaktionen aus den Reihen der CDU offenbart, wie es um die einst stolze Volkspartei steht und daß man sie als Mensch, der abseits der Pro-Asyl-Zentrale und der öffentlich-rechtlichen Redaktionen lebt, nicht darauf hoffen sollte, daß es dieser Partei ein wirkliches Anliegen ist, den Interessen der eigenen Wählerschaft zu entsprechen.

Anabel Schunke, Weltwoche 25.23

Immer Sonneberg

Gera (NG). Das Bruttoinlandsprodukt nahm verglichen mit dem Vorjahr in allen Thüringer Landkreisen und kreisfreien Städten zu – mit Ausnahme des Landkreises Sonneberg, so das Landesamtes für Statistik.

Was hat Landrat Robert Sesselmann damit zu tun?
Ist damit bewiesen, daß die AfD der Wirtschaft schadet und Investoren vertreibt?
Oder ist die schlechte Entwicklung die Ursache für den Wahlerfolg der AfD?
Wer vergleicht in zwei oder drei Jahren nochmals?

Industrie geht verloren

Gera (NG). Der Landesverband Thüringen des Wirtschaftsrates der CDU hat große Sorgen um den Industriestandort Thüringen wegen der massiven Zurückhaltung der Unternehmen bei Investitionen. „Wenn die Politik in Berlin nicht umsteuert, bricht die Substanz unserer Lebensweise immer weiter weg“, sagt der Landesvorsitzende des Wirtschaftsrates, Mihajlo Kolakovic. „Es sind nicht nur die prominenten Beispiele, wie die Verlegung der Ammoniakproduktion von BASF in die USA, auch Unternehmen vor Ort hadern mit dem Standort Deutschland.“
Im Freistaat Thüringen gibt es laut Wirtschaftsrat bereits erste Anzeichen für eine Deindustrialisierung der Region. Mihajlo Kolakovic: „Ein gutes Beispiel ist der Thüringer Standort der Marelli Automotive Lighting GmbH.
Der Standort Brotterode soll im kommenden Jahr 2024 geschlossen werden. An der Innovationsfähigkeit kann es nicht liegen, bewirbt sich doch ein Brotteroder Entwicklerteam aktuell um den Thüringer Innovationspreis.“
Besonders betroffen sind neben der Automobil- auch die Kunststoffbranche. Hier schlagen die hohen Energiepreise, der Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel sowie die wachsenden Bürokratielasten hart zu. Dazu kommt der schleppende Ausbau der digitalen Infrastruktur.

Um den Negativtrend aufzuhalten oder umzukehren, muss die Wirtschaftspolitik in Deutschland grundsätzlich wieder von der Wohlstandsmaximierung her gedacht werden. Die Ampelregierung und der Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck müssen sich fragen: „Was brauchen die Unternehmen im Land, um gute Jobs und wirtschaftlichen Mehrwert zu schaffen?“ Hierzu gehören attraktive Standortbedingungen wie günstige Strompreise, Freiheit bei der Forschung und Entwicklung, eine Offensive für die Ausbildung und Anwerbung von Fachkräften und eine Entlastung bei Steuern, Auflagen und Bürokratie.
„Ich erwarte, dass der Staat wieder das ‚Ermöglichen‘ mit unserem sprichwörtlichen Erfinder- und Tüftlergeist in den Fokus nimmt und die aktuelle ‚Liebe zum Verbieten‘ ablegt“, fordert Mihajlo Kolakovic abschließend.

Im Zoo

Kind: Das sind aber putzige Tierchen.
Vater: Das sind Erdmännchen.
Kind: Und wo sind die Erdweibchen?
Vater: Auch Erdweibchen sind Erdmännchen.
Kind: Erdmännchenweibchen?
Mutter: Oder Erdnichtmännchen.
Kind: Also keine echten Erdmännchen?
Vater: Im Grunde genommen sind alles Erdpersonen.
Mutter: Beziehungsweise Erdtierchen.
Kind: Aber es gibt doch schon auch Erdtierchenweibchen und Erdtierchenmännchen, oder?
Mutter: Genau genommen gibt es nur Erdmännchen mit und ohne Gebärmutter.
Kind: Gibt es auch Erdmännchen mit Gebärvater?
Vater: Sagen wir es so: Es gibt gebärende und nichtgebärende Erdtierchen.
Mutter: So wie es bei uns gebärende und nichtgebärende Personen gibt.
Kind: Papa, zum Beispiel, ist eine nichtgebärende Person, nicht wahr?
Mutter: Genau, denn Papa hat ja keine Kinder gekriegt.
Kind: Und Tante Trude ist ebenfalls eine nichtgebärende Person, denn sie hat ja auch keine Kinder gekriegt.
Mutter: Tante Trude ist eine Person mit brachliegender Gebärmutter.
Kind: Wie Papa?
Mutter: Papa hat keine Gebärmutter.
Kind: Dann ist Papa eine gebärmutterlose Frau?
Vater: Eher ein gebärmutterloser Mann.
Kind: Gibt es auch Männer mit Gebärmutter?
Mutter: Ja, aber nur als Frau.

Andreas Thiel, Weltwoche 25.23

Hilfe für Helfer

Gera (NG). „Die Politik lässt vier Millionen Pflegebedürftige, die von ihren Familien zu Hause gepflegt werden, im Stich. Die Datenlage ist eindeutig: wir wissen, wo es hakt und wer Unterstützung braucht – und dann folgt vonseiten der Politik nichts“, sagt VdK-Präsidentin Verena Bentele bei der Veröffentlichung der VdK-Pflegestudie zur häuslichen Pflege.
Die Studienergebnisse verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf der Politik. Pflegende Angehörige leisten unentgeltlich den Großteil der Pflege zu Hause und werden in vielen Lebenslagen alleine gelassen. 91 Prozent der Pflegenden haben sich freiwillig und bewusst dafür entschieden. Die Studie zeigt aber auch, dass die Belastungen in der häuslichen Pflege enorm sind. Die Ergebnisse zeigen, dass 37 Prozent schon länger als fünf Jahre pflegen, 23 Prozent pflegen mindestens 40 Stunden in der Woche. Die Mehrheit der Pflegenden (59 Prozent) vernachlässigt die eigene Gesundheit.
Trotzdem haben 93 Prozent bisher keinen Zugang zur Tagespflege gefunden, 62 Prozent nutzen keinen Pflegedienst. Passende Angebote fehlen oder die Zuzahlungen sind zu hoch. Aufgrund enormer Bürokratie und fehlender Beratungsangebote werden viele Angebote nicht abgerufen. Die Pflegeversicherung spart dadurch zwölf Milliarden Euro im Jahr.
Bentele fordert, dass noch in diesem Jahr eine Pflegereform auf den Weg gebracht wird: „Die Nächstenpflegenden brauchen jetzt Unterstützung. Die im Koalitionsvertrag versprochene Stärkung der häuslichen Pflege muss jetzt endlich ins Gesetz.“

Gera (NG). Wieder sollen Menschlichkeit und auch geltendes Recht für die richtige „Haltung“ geopfert werden. Nachdem die USA angekündigt haben, die Ukraine mit Streubomben zu beliefern, hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) deren Einsatz de facto seinen Segen erteilt. Und das, obwohl ausgerechnet er als Außenminister vor 15 Jahren das Oslo-Abkommen unterzeichnet hatte, in dem diese Art von Waffen geächtet wird. Steinmeier findet nun aber, dass die Bundesregierung den USA „in der derzeitigen Situation nicht in den Arm fallen“ könne. Doch! Denn genau dazu hat sie sich verpflichtet. In dem Vertrag erklären die Partner nämlich, auch Nicht-Unterzeichner vom Einsatz der gefährlichen Waffe abzuhalten.
Nicht nur, dass Streumunition als Flieger- oder Artilleriebomben großflächige und brutale Schäden verursacht, sie hat auch erhebliche Spätfolgen. Bis zu einem Drittel der Sprengsätze zündet nicht und bleibt im Boden des jeweiligen Kampfgebietes liegen, verletzt und tötet später die Zivilbevölkerung.
Der gesamten politischen „Elite“ an der Spitze unseres Landes mangelt es nicht nur an Weitblick, sondern auch an Demut und Integrität. Sie alle fügen nicht nur ihren Ämtern und unserem Land Schaden zu, sie schaden mittlerweile auch den Bürgern in anderen Ländern. Wer Krieg will, liefert Waffen – wer Frieden will, schickt Diplomaten. Es wird Zeit, dass wir aufhören, Ampelpolitiker in unserem Namen sprechen zu lassen.

Spendenaufruf:
EIKE braucht Ihre Hilfe!

Seit unserer Gründung vor mehr als 15 Jahren haben wir, das unabhängige Europäische Institut für Klima und Energie, an jeder Station der Klima- und Energie-Debatte und anhand von wissenschaftlichen Studien belegen können, daß der sofortige Abbruch der unsinnigen Klimaschutz- und Energiepolitik dringend erforderlich ist. Zudem plädieren wir für ergebnisoffene Forschungen hin zu einem modernen Energiemix – ohne die naturzerstörerischen Wind- und Solarprojekte, die unser Land niemals mit Strom versorgen können. Zahlreiche Publikationen, Studien und Videoproduktionen sowie 15 Internationale Klima- und Energiekonferenzen haben dafür unzählige Belege geliefert. Seit langem warnen wir vor hohen Energiepreisen und teuren Energie-Zwangsmaßnahmen bei Heizung und Dämmung, unter denen immer mehr Menschen leiden müssen. Für dieses Engagement wurde unserem Institut jedoch aufgrund von Verleumdungen die Gemeinnützigkeit entzogen. Dagegen klagen wir inzwischen vor Gericht.

EIKE

Bitte ermöglichen Sie uns mit Ihrer Spende weitere Aktivitäten!
Konto: IBAN: DE34 8309 4454 0042 4292 01, BIC/SWIFT: GENODEF1RUJ, Volksbank Gera Jena Rudolstadt, Inhaber: EIKE e. V.
www.eike-klima-energie.eu (PayPal)
info@eike-klima-energie.eu

Mit der Hitze keine Witze

Die Bundesregierung erklärt den Sommer zum Staatsfeind Nr. 1

Von Michael Hauke
Mit freundlicher Genehmigung des Michael Hauke Verlag e.K.
Alte Langewahler Chaussee 44
15517 Fürstenwalde

Erinnern Sie sich an die warmen Tage während der Corona-Zeit? Dieselben Protagonisten, die die Menschen bei 35 Grad unter Masken zwangen, weil es ja die Gesundheit schützte, verbreiten jetzt Panik vor der „tödlichen Sommerhitze“. Und dabei war es bei der Maske völlig egal, ob es Schulkinder oder Schwerkranke waren. Was hier passierte, war staatliche Körperverletzung!
Jetzt verordnet die Regierung den Menschen einen Hitzeschutzplan, der erneut Einschränkungen des öffentlichen Lebens ermöglichen soll. Aber vor allem dient er dem Narrativ: Der menschengemachte Klimawandel ist das neue Corona: die tödliche Gefahr für uns alle!
Gesundheitsminister Lauterbach erklärt allen Ernstes: „Es ist nicht akzeptabel, wenn es jedes Jahr zwischen 5.000 und 20.000 hitzebedingte Todesfälle gibt. Es ist ein vermeidbarer Tod.“
Die Lügner, Betrüger und Fälscher aus der Corona-Zeit sind wieder am Werk. Aber ihr größter Gegner ist erneut die Wahrheit aus den offiziellen Zahlen. Schon während der „Pandemie“ konnte nicht eine der von den staatlichen Stellen veröffentlichten Zahlen auch nur eine einzige der Corona-Zwangsmaßnahmen rechtfertigen. Bei der aktuellen Panikmache ist es nicht anders. Es geht um die Wahrung des Narrativs: Die Hitze durch den „menschengemachten Klimawandel“ kostet Tausende Menschenleben. Wir müssen handeln! Verbrennerverbot, Heizungsverbot, Abschaffung der Tierhaltung – dafür noch mehr Windräder, Solarparks, Elektro-Autos – und ganz neu: Insektenessen.
Lauterbach (wir erinnern uns an seine ungezählten Corona-Lügen einschließlich frei erfundener „Killervarianten“) erklärt den Sommer widerspruchslos zur Bedrohung für Menschenleben. Er redet von 4.500, dann von bis 20.000 Hitzetoten. Mit der Wahrheit hat das so wenig zu tun, wie ein positiver PCR-Test mit einer Infektion; auch wenn man gar nichts hatte, war man eben symptomlos schwer erkrankt...
Zur selben Zeit wie Lauterbach von 20.000 Hitzetoten in Deutschland spricht, verkündet die Tagesschau: „Spanien meldet 355 Hitzetote für vergangenes Jahr“ (28.6.2023).
Ist es in Deutschland tatsächlich so viel heißer als in Spanien? Die Weltbank hat dazu Zahlen ermittelt: Deutschland steht auf Platz 188 der wärmsten Länder der Welt. Von einem heißen Land sind wir so weit entfernt wie Lauterbachs Gebiss von einem Zahnpastalächeln. Deutschland gehört zu den ganz wenigen Ländern in der Welt, die eine einstellige Durchschnittstemperatur aufweisen: 9,49 Grad. Zum Vergleich: In wirklich warmen Ländern liegen die Durchschnittstemperaturen rund zwanzig Grad höher. Selbst das auf Platz 145 liegende Ruanda hat noch eine doppelt so hohe Durchschnittstemperatur wie Deutschland. Dafür haben wir aber feuerrote Wetterkarten und jetzt auch einen Hitzeschutzplan – wegen der bis zu 20.000 Hitzetoten. Kann der Rest der Welt ohne Deutschlands neuesten Maßnahmenplan überleben – oder wird es wieder Leichenberge auf Afrikas Straßen geben, wie es die „Experten“ schon bei Corona prophezeiten?

Nachdem drei Jahre lang alles verboten war, was Spaß macht, darf man sich nun über einen schönen Sommertag nicht mehr freuen. Während man selbst am See liegt, sterben Tausende den Hitzetod. Das ist die neue Wahrheit. Es gibt in Deutschland laut offiziellen Angaben statistisch zehn heiße Tage pro Jahr (30 Grad Höchsttemperatur oder mehr). An diesen Tagen sterben laut Lauterbach bis zu 20.000 Menschen den Hitzetod, also 2.000 pro Tag.
„Mit Hitze keine Witze!“, heißt die neue Losung der Bundesregierung. Aber was soll man denn machen, wenn alles so lächerlich ist?
Das heißt nicht, dass Menschen nicht unter hohen Temperaturen leiden und auch daran sterben können. Aber diese Todesfälle bleiben eine absolute Ausnahme; die meisten Menschen sterben eben nicht im Sommer, sondern in den kalten Monaten. Bei destatis.de findet man dazu Daten: In den Jahren 2015 bis 2023 sehen die Zahlen so aus
(Differenz zum 12-Monatsdurchschnitt):

	Winter	Sommer
2015	+ 57.000	-25.000
2016	+ 5.000	-18.000
2017	+49.000	-39.000
2018	+43.000	-28.000
2019	+ 6.000	-18.000
2020	+21.000	-15.000
2021	+56.000	-37.000
2022	+38.000	-15.000
2023	+43.000	

Die tödliche Gefahr lauert also tatsächlich im Winter; dann sterben überdurchschnittlich viele Menschen, während es in den warmen Monaten unterdurchschnittlich wenige sind. Jahr für Jahr. Die Zahlen halten sich einfach nicht an die Propaganda. Aus der Statistik lässt sich ablesen, dass die Sterblichkeit sinken würde, hätten wir in Deutschland mehr warme Monate. Stattdessen wird eine etwaige Erwärmung als Lebensgefahr dargestellt.
Der Widerspruch ist so eklatant! Dieselben Politiker, die jetzt vor dem Hitzetod warnen, drängten die Menschen im letzten Winter dazu, die Heizung runterzudrehen, um Gas zu sparen und Putin zu besiegen. Und sie sorgten mit ihren Sanktionen dafür, dass die Energiepreise so stark stiegen, dass viele Menschen in einer kalten Wohnung sitzen mussten. Obwohl gerade in dieser Zeit viel mehr Menschen sterben. Echte Fürsorge sieht anders aus.

Aber die Propaganda hört bei der kompletten Verdrehung der Todeszahlen nicht auf. Jetzt heißt es auch noch, der Klimawandel führe zu mehr Pandemien. Das RKI und Lauterbach arbeiten hier – wie bei Corona – erneut im Gleichschritt. Dabei muss man gar nicht in irgendwelche Statistiken gucken, sondern sich nur seines gesunden Menschenverstandes bedienen. Wann gibt es Grippeerkrankungen? Wenn es kalt oder warm ist? Eine der „Hitzeexperten“ der Bundesregierung (die gibt es jetzt wirklich!), Elke Hertig, sagt dann den Satz, auf den alle gewartet haben:
„Um klimabedingte Gesundheitsrisiken für Menschen in Deutschland künftig zu verringern, ist es wichtig, dass die Bevölkerung auf den Klimawandel reagiert, unter anderem indem sie sich informiert oder etwa durch Impfungen schützt.“
Wenn dem wirklich so wäre, müssten die Menschen in all den wärmeren Ländern der Erde, von denen es immerhin 187 gibt, unter dauernden Epidemien und Erkrankungen leiden – außer natürlich sie sind geimpft.
Wie immer wird alles medial begleitet, einer Gehirnwäsche gleich. Ohne feuerrote Wetterkarten kommt man dabei nicht aus. Die bekannten Protagonisten aus der Coronazeit sind wieder an Bord, z.B. Dr. Eckart von Hirschhausen, der sowohl von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung als auch von der Bundesregierung Geld erhält. Er verkündet in einem an Trivialität und Infantilität kaum zu überbietenden Filmchen folgendes: „Ein gekochtes Ei hat für immer die Chance auf Leben vertan. Denn das Ei besteht aus Wasser, Fett und Eiweiß, genau wie das menschliche Gehirn. Deshalb sind Hitzewellen so gefährlich für uns Menschen.“ War Hirschhausen jemals in wärmeren Ländern oder gar in der Sauna? Kam er tatsächlich mit einem hartgekochten Hirn wieder raus? Er weiß natürlich, dass er absoluten Bullshit erzählt. Aber es geht darum, den Menschen Angst zu machen. Schon wieder. Es wiederholt sich wirklich alles.
Der Mann ist zwar inzwischen Lobbyist, aber ursprünglich Arzt. Diesem Berufsstand geht in vorauseilendem und gut bezahltem Gehorsam offensichtlich jedes Ethos verloren. Kardiologen und andere Mediziner, die ihren schwerkranken Patienten eine FFP2-Maske aufzwangen, haben schon in der „Pandemie“ jede Seriosität verspielt, aber Dr. von Hirschhausen besorgt den Rest. Sie können sich das Video auf meinem Telegram-Kanal (Michael Hauke, Verleger) ansehen. Der Fernsehdoktor hält dabei anschaulicherweise ein Plaste-Hirn in der Hand.

Der Spot hat mit Aufklärung nichts zu tun und ist – wie so viel andere Propaganda unserer Zeit – eine Beleidigung, ja eine Verhöhnung der Menschen, die nicht mit hartgekochtem Plaste-Hirn in der Hand dastehen, sondern ihr Gehirn noch an der richtigen Stelle haben und in der Lage sind, sich ihres eigenen Verstandes zu bedienen.

Hitzegefühl

Karikatur: Bernd Zeller

Überleben für Autobatterie-Trinker, Lauterbach-Wähler und ARD-Gläubige

Gera (NG). Seit der letzten Eiszeit vor 11.700 Jahren hatte der Homo sapiens genug Zeit, Strategien für das Phänomen des sog. Sommers zu entwickeln. Es ist unbegreiflich, wieso ein gewisser Lauterbach hier noch etwas verbessern könnte.

Das ist jetzt der erste, wirklich unbeschwerte Sommer nach all dem Elend und der spaltenden Hetze gegen Andersdenkende. Die Sonne scheint. Der Himmel ist blau. Die Erdbeeren duften süß. Die Rosen blühen. Man atmet auf und vergibt vielleicht sogar die eine oder andere Lüge von der „Pandemie der Ungeimpften“. Die Kinder sind wieder frei. ... Setzen Sie sich in den Schatten, trinken Sie etwas, gehen Sie oft zum Baden. ...
Wir Alten wissen, wie man damit fertig wird.
1. Kaufen Sie sich einen Hut.
2. Ein Cabrio.
3. Trinken. Viel trinken.
4. Schatten und Verdunstung.
5. Sich nicht so anstellen. Andere müssen momentan Baugruben ausheben, Äcker bestellen, der Mille Miglia durch Italien folgen, Karosserien schweißen, Möbel schleppen, neue Kachelöfeneinsätze installieren und Bierkrüge durch Biergärten tragen, um Geld zu verdienen und das System am Laufen zu halten, an dessen anderem Ende in klimatisierten Büros Gletscher erfunden und Einschränkungen geplant werden.
Am Ende sind wir alle tot, aber ein wenig Würde hat dabei noch keinem geschadet, und wie unhöflich ist es, anderen diese herrliche Welt als glühenden Höllenschlund zu präsentieren, nur um selbst Kurzstrecke zu fliegen oder mit Dieselbussen zu Climate Action Days zu reisen. Hitze ist in Deutschland eine vorübergehende Erscheinung, und wirklich gefährlich ist sie vor allem in jenen urbanen Zentren, die auch das Mekka der Klimaklagen sind: Es ist wie bei den Autos im Stau, die Hitze machen diese Menschen mit ihren Lebensentscheidungen selbst. Wer lieber ein Dachgeschoss mietet, als einen Apfelbaum zu pflanzen, muss im Rahmen unserer Verantwortungsdemokratie halt mit den Folgen leben – und hat dafür vor der Haustür auch ein Theater, das vielleicht für Klimaaktivismus und die Warnung vor Höllenqualen wirbt. Dafür habe ich am Tegernsee noch Anfang Juni Blick auf Schneereste in den Blaubergen.
Manche sagen, man könnte sich das nicht immer aussuchen. Und als Gesellschaft müsste man Rücksicht nehmen. Aber ich sage, jeder muss seine Schnellspanner selbst sichern, genau wissen, ob er seinen Zähnen die Zuckeruhr zumuten kann, ob er aus der Autobatterie trinken oder seine Stimme für Lauterbach und dessen Hitzeschutzplan abgeben will. Die Vulnerablen sind nach den Kontaktverboten während Corona lediglich erneut eine bequeme Ausrede, um allen etwas aufzuzwingen – und das durch Politiker, die kein Problem damit hatten, anderen bei 35 Grad Gesichtsmasken aufzudrängen oder Unterricht in eiskalten Räumen durchzusetzen. Es ist gerade mal etwas länger als ein Jahr her, da Herrn Lauterbach zum Glück nicht die Möglichkeit gegeben wurde, das ganze Volk zwangsweise mit der Coronaimpfung den inzwischen bekannten Nebenwirkungen auszusetzen.

Don Alphonso
Welt, 22.6.23 (stark gekürzt)

Reanimation nach Badeunfällen

Gera (NG). Die Daten, die die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zusammengetragen hat, sind alarmierend: 2022 sind in Deutschland mindestens 355 Menschen ertrunken, 56 mehr als im Jahr zuvor. Und auch in der laufenden Badesaison schnellt die Zahl der Unfälle deutschlandweit wieder nach oben. Laut der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e.V. (DGAI) ist es daher umso wichtiger, dass jeder Einzelne weiß, wie Menschen, die leblos aus dem Wasser gezogen werden, behandelt werden müssen, damit ihre Überlebenschancen so hoch wie möglich sind. Dr. Jan Wnent ist Notarzt und Mitglied im Wissenschaftlichen Arbeitskreis Notfallmedizin der DGAI und erklärt im Interview, worauf es bei der Rettung ankommt.

Was muss man tun, wenn man eine leblose Person im Wasser entdeckt?
Ich möchte voranstellen, dass man auch als Rettender zu allererst sich selbst schützen muss. Das bedeutet: Immer als erstes den Notruf wählen, damit schnell weitere Hilfe kommen kann. Dann Ausschau nach einem Rettungsschwimmer halten oder, wenn keiner in der Nähe ist, andere Badegäste ansprechen.

Wenn nun der Verunglückte aus dem Wasser geholt wurde?
Zunächst prüft man, ob der Patient oder die Patientin bei Bewusstsein ist und, sollte dies nicht der Fall sein, ob er oder sie atmet. Dazu dreht man die Person auf den Rücken, überstreckt ihren Kopf, in dem man ihn leicht in den Nacken legt. Dann beugt man sich mit dem eigenen Gesicht nahe an ihr Gesicht und blickt dabei in Richtung ihrer Füße. So kann man zum einen hören, ob der Verunglückte atmet, zum anderen erkennen, ob sich der Brustkorb hebt und senkt. Außerdem fühlt man durch die Nähe zum Gesicht den Atemstoß an der Wange. Atmet der Patient normal, so sollten die Atemstöße regelmäßig und relativ tief sein. Dann legt man ihn in die stabile Seitenlage. Nicht normal ist eine ganz flache, oberflächliche und unregelmäßige Atmung, die sogenannte Schnappatmung.

Wie ist die zu bewerten?
Die ist wie ein Atemstillstand zu bewerten und im Zusammenhang mit Bewusstlosigkeit ein Zeichen für einen Herz-Kreislauf-Stillstand. Dann beginnt man sofort mit den Wiederbelebungsmaßnahmen. Das gilt ebenso, wenn der Patient oder die Patientin gar nicht atmet und nicht bei Bewusstsein ist.

Achtung beim Sprung ins kalte Wasser: Die allgemeinen Baderegeln zu beachten und seine eigene Fitness richtig einzuschätzen, hilft Badeunfälle zu vermeiden. **Bild: Pixabay**

Haben Sie dafür Tipps, die man sich als Laie merken sollte?
Der Patient oder die Patientin sollte auf dem Rücken auf einer harten Unterlage liegen. Dann platziert man selbst den Handballen der einen Hand auf dem Brustbein des Patienten in der Mitte des Brustkorbes. Die andere Hand ist über der ersten Hand. Man drückt dann den Brustkorb fünf bis sechs Zentimeter nach unten. Die Frequenz sollte dabei bei 100 bis 120 liegen. Was man beachten muss: Badeunfälle gehen häufig mit einem akuten Sauerstoffmangel einher. Wenn man es sich zutraut, sollte man denjenigen daher auch beatmen.

Aber heißt es nicht, die reine Herzdruckmassage würde ausreichen?
Das stimmt für andere Fälle. Aber durch den Sauerstoffmangel ist eine Beatmung in diesem Fall wirklich wichtig. Auch hierbei überstreckt man wieder den Kopf, legt eine Hand auf die Stirn und kann mit dieser gleichzeitig mit Daumen und Zeigefinger die Nase des Bewusstlosen zuhalten. Die andere Hand liegt unter dem Kinn. Bei der Mund-zu-Mund-Beatmung sollte man so viel an Luft abgeben, wie man selbst ausatmen würde. Das heißt, wenn man aus dem Augenwinkel sieht, dass sich der Brustkorb des Patienten hebt, ist das vollkommen ausreichend. Jeweils zwei Beatmungen wechseln sich dann immer mit 30 Herzdruckmassagen ab. Und das muss man so lange machen, bis der Rettungsdienst eintrifft.
Besser ist es, wenn mehrere Personen anwesend sind, dann kann man sich regelmäßig abwechseln.

Gerade vor der Mund-zu-Mund-Beatmung schrecken die meisten aber doch zurück…
Das ist richtig. Auch wenn das Risiko für Infektionen sehr gering ist, ist es für viele vor allem eine psychologische Barriere. Man kann daher ein Face-Shield benutzen, die es inzwischen auch als Anhänger für den Schlüsselbund gibt. Sie bieten eine gewisse Barriere zum Patienten.

Sollte man bei Kindern besondere Dinge beachten?
Bei Kindern bis zum Jugendlichen-Alter fängt man immer mit fünf Initialbeatmungen an. Je nach Körperbau führt man die Herzdruckmassage außerdem nur mit einer Hand durch. Die Eindrucktiefe sollte ungefähr ein Drittel des Durchmessers des Brustkorbes sein. Das Verhältnis von Herzdruckmassagen zu Beatmungen ist in diesem Fall 15:2. Das heißt, 15 Mal drücken, dann zwei Mal beatmen.

Welche Hinweise würden Sie als Mediziner Badenden gern noch mit an die Hand geben, damit so ein Unfall eben nicht passiert?
Baderegeln beachten: nicht mit vollem Magen ins Wasser gehen, nicht, wenn man Alkohol getrunken hat. Und auch nicht direkt aus der Hitze in kaltes Wasser springen. Das kann gerade bei Personen, die Herz-Kreislauf-Vorerkrankungen haben, sehr gefährlich sein, weil dann der Blutdruck absacken und man kurzzeitig das Bewusstsein verlieren kann. Wichtig ist außerdem, die eigenen Fähigkeiten, den Übungsstand und die körperliche Fitness richtig einzuschätzen.
Außerdem warne ich davor, in unbekannte Gewässer zu springen. Zum einen, weil das in zu seichtem Wasser und auch aufgrund von Steinen oder Felsen unter der Oberfläche zu Verletzungen führen kann. Zum anderen werden aber auch gerade Fließgewässer immer unterschätzt. Die Strömung ist hier oftmals stärker, als man von außen sieht. Wenn die eigenen Schwimmfähigkeiten nicht ausreichen, kann es passieren, dass man in eine gefährliche Situation gerät. Am allerwichtigsten ist aber, beim Baden immer vorsichtig und vor allem vernünftig zu sein.

Ab wann ist Hitze gefährlich?

Gera (NG). Wenn es heiß ist, versucht unser Körper mit Schwitzen und der damit verbundenen Verdunstung Wärme abzugeben. Steigt die Luftfeuchte an, gerät unsere körpereigene Klimaanlage ins Stocken: in feuchter Luft kann weniger Wasser verdunsten.
Um diesen Effekt in Zahlen auszudrücken, spricht man von der gefühlten Temperatur oder dem sogenannten Hitzeindex. Dieser subjektive und nicht einheitlich ermittelte Wert liegt beispielsweise bei einer Lufttemperatur von 36 Grad und einer relativen Luftfeuchte von 30 Prozent bei 40 Grad. Steigt die Luftfeuchte auf 60 Prozent, liegt der Index schon bei 50 Grad. Der Hitzeindex ist für den Schatten angegeben. Am Mittelmeer wurden in diesem Sommer bereits gefühlte Temperaturen von mehr als 50 Grad erreicht.
Bei diesen Werten sollte jegliche physische Aktivität minimiert werden, sonst besteht die Gefahr eines Sonnenstichs oder Hitzschlags. Besonders gefährdet davon sind Menschen mit Vorerkrankungen des Herz-Kreislaufsystems oder der Atemwege, Menschen über 65 Jahre, Säuglinge und Kleinkinder sowie Schwangere.
Ein weiteres, aber objektives Maß ist die sogenannte, direkt gemessene Feuchtkugeltemperatur. Dabei wird ein feuchtes Tuch über die Thermometerkugel gestülpt und belüftet. Durch die Verdunstungskälte stellt sich nach einiger Zeit die Feuchtkugeltemperatur ein. Sie beschreibt die niedrigste Temperatur, bis zu der es sich in einer Umgebung durch Verdunstung abkühlen kann. Das Meßsystem ruht, wie man es auch beim Mensch unterstellt.
Oberrhalb dieser Feuchtkugeltemperatur kann durch Schwitzen die Körpertemperatur nicht mehr reguliert werden, die Grenze der menschlichen Anpassungsfähigkeit an Hitze ist erreicht. Es wird daher auch von der Kühlgrenztemperatur gesprochen: Bislang ging die Forschung davon aus, dass diese Grenze bei 35 Grad liegt. Inzwischen werden niedrigere Werte diskutiert. Laut dem aktuellen Bericht des Weltklimarats werden im Laufe des Jahrhunderts solche kritischen Bedingungen besonders in Indien und Pakistan entlang der Flüsse Indus und Ganges wahrscheinlicher.
Aber auch am häufig mehr als 30 Grad warmen persischen Golf kann das Zusammenspiel aus Hitze und Luftfeuchtigkeit gefährlich werden. Der Weltrekord für den höchsten Hitzeindex liegt bei 78 Grad und wurde am 8. Juli 2003 in Saudi-Arabien errechnet. Ohne Abkühlung in klimatisierten Räumen besteht bei solchen Werten akute Lebensgefahr.

Pressestelle WetterOnline

Erfurt bricht Bundesgesetz

Asylanten dürfen unwahre Angaben machen

Gera (NG). Die deutsche Ausländerpolitik ist und bleibt eine Farce. In Thüringen will das Migrationsministerium künftig auch Asylanten anerkennen, die bei ihrer Identität geschwindelt haben. Das jedenfalls sieht ein Erlaß des Ministeriums vor.

Ausschlaggebend soll demnach sein, daß die Betroffenen sich später eines anderen besinnen und doch noch ehrliche Angaben machen. Anders als das Migrationsministerium in Erfurt sind die Ausländerbehörden aber der Ansicht, daß Personen, die bereits gelogen haben, abgelehnt werden müssen. Dabei verweist man auf das Bundes-Aufenthaltsgesetz (§ 104c). Dort heißt es: „Die Aufenthaltserlaubnis (...) soll versagt werden, wenn der Ausländer wiederholt vorsätzlich falsche Angaben gemacht oder über seine Identität oder Staatsangehörigkeit getäuscht hat und dadurch seine Abschiebung verhindert."

Demgegenüber stellt sich das Thüringer Migrationsministerium auf den Standpunkt, daß Ehrlichkeit nicht bestraft werden soll, auch wenn sie spät kommt. Das Bundesgesetz lasse dies zu.

Vielleicht erklärt sich die eigenwillige Haltung des Ministeriums aus der Personalie der Ministerin. Dabei handelt es sich um die Grüne Doreen Denstädt, die das Ministerium seit Februar 2023 leitet. Sie ist als Tochter eines Tansaniers und einer deutschen Mutter die erste „afrodeutsche" Ministerin in Mitteldeutschland.

Zuerst, 20.5.2023

Gentechnik & Landwirtschaft

Gera (NG). Annemarie Volling, Gentechnik-Expertin der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) e.V., kommentiert:

„Ein aktueller Leak zeigt, dass die EU-Kommission die nahezu vollständige Deregulierung neuer Gentechnik-Pflanzen plant. Das wäre das Aus der gentechnikfreien konventionellen und ökologischen Landwirtschaft. Kommt der Vorschlag durch, würde das Recht auf gentechnikfreie Erzeugung und das in der EU geltende Vorsorgeprinzip ausgehebelt. Die Gentechnik-Konzerne bekämen einen Blankocheck, sie könnten ihre Gentechnik-Pflanzen ungeprüft, intransparent und unkontrolliert in unser Saatgut, auf unsere Äcker und Futtertröge bringen und sich ihre Profite sichern. Für abzusehende Folgeschäden der Risikoprodukte müssten wir Bauern und die Verbraucher aufkommen. Wir hätten keinerlei Möglichkeiten mehr, unsere Ernten vor Gentechnik-Kontaminationen zu schützen, weil Kennzeichnungspflicht, Rückverfolgbarkeit und Haftungsansprüche abgeschafft werden sollen.

Die abzusehende Patentierungswelle wird den Zugang zu genetischen Ressourcen für die Züchter noch weiter erschweren oder unmöglich machen. Aktuell haben europäische Bauern einen großen Wettbewerbsvorteil, weil wir das erzeugen, was die Bevölkerung in Europa, aber auch Asien will: keine Gentechnik auf dem Teller. Diese etablierten gentechnikfreien konventionellen und ökologischen Märkte sollen nun für hypothetische Industrie-Versprechen geopfert werden. " https://www.arc2020.eu/leak-draft-ngt-regulation-and-impact-assessment-revealed/

Kleinunternehmer

Gera (NG). Für die Zukunft geht die Hälfte der Unternehmerinnen und Unternehmer davon aus, trotz aller Bemühungen um Kosteneinsparungen, die Preise für ihre Waren und Dienstleistungen erhöhen zu müssen. Fast ebenso viele sorgen sich dabei, dass sie in diesem Zuge Umsatz (42 %) und Kunden (40 %) verlieren werden. Ein Drittel fürchtet ihre Kunden dauerhaft an die konkurrierenden Großunternehmen zu verlieren.

In der Folge droht eine Entlassungswelle, denn immerhin fast ein Viertel der Betriebe geht davon aus, dass sie auf Mitarbeiter bei dieser Entwicklung verzichten müssen.

Krise, Kostenexplosion und drohender Jobverlust belasten beide, Unternehmer und Mitarbeiter. Einem großen Teil der Unternehmer (40 %) ist das sehr bewusst und die Zahlen der deutschen Krankenkassen belegen die Zunahme Stress bedingter psychischer Erkrankungen. Zu den Stressoren gehören in Krisenzeiten auch Aspekte wie die Sorge um steigende Schulden und drohende Notlagen.

Die Umfrage zeigt deutlich, dass besonders Kleinunternehmer sich nach der Pandemie und dann einer rasanten Inflation bedrohlichen Herausforderungen stellen müssen. Umso wichtiger ist es daher, sich mit allen denkbaren Lösungswegen auseinanderzusetzen, bevor eine Insolvenz unausweichlich wird. Auch die Bindung der Kunden gehört zu diesem Katalog der Möglichkeiten.

Nie war es wichtiger, den eigenen Kunden zu erklären, warum es gut und richtig ist, dem Unternehmen und seinen Angeboten treu zu bleiben.

Lowell Group

Mehr Insolvenzen

Gera (NG). Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis März 2023 über 583 Insolvenzverfahren. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik insgesamt 38 Anträge bzw. 7,0 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Finanzlage

Gera (NG). Etwa die Hälfte der Ostthüringer Unternehmen (54,6 Prozent) bezeichnet ihre Finanzlage im Frühjahr 2023 als unproblematisch. Umgekehrt belasten finanzielle Sorgen fast jedes zweite Unternehmen. Dabei berichten 27,0 (Vorjahr 31,9) Prozent der Unternehmen von Eigenkapitalrückgang und fast jedes fünfte Unternehmen klagt über Liquiditätsengpässe. Das zeigt eine aktuelle Befragung der IHK Ostthüringen zu Gera, an der sich 352 Unternehmen aus der Region beteiligt haben.

Stadtbewässerung

Gera (NG). Um die Bewässerung der städtischen Grünanlagen nachhaltig zu sichern, plant die Stadt Gera den Bau einer Wasserzisterne. In einem unterirdischen Bauwerk für diverse Versorgungsleitungen unter der Innenstadt Geras fallen große Mengen Schichtenwassers an, die derzeit in das Abwassernetz abgeleitet werden. Um diese Ressource künftig aktiv zu nutzen, soll in der Brückenstraße eine Zisterne mit einer Kapazität von 40 Kubikmetern als Wasserspeicher errichtet werden. Die Kosten für die Realisierung dieses Projekts belaufen sich auf circa 100.000 Euro. Aktuell arbeitet die Stadtverwaltung daran, die Finanzierung zu sichern.

Lust & Laster

Gera (NG). Die aktuelle Sonderausstellung im Städtischen Museum Zeulenroda widmet sich dieser zeitlosen Thematik in vier Bereichen. Mit „Völlerei", „Rausch", „Körperkult" und „Sprichwörter" wird die Kulturgeschichte von „Lust & Laster" beleuchtet. Bei der Entwicklung der Ausstellung traten auch Kuriositäten zutage. So verpflichteten sich die Angehörigen des Temperenzordens um 1600 zu jeder Mahlzeit, nicht mehr als sieben Becher Wein zu trinken. Zu sehen ist „Lust & Laster" bis zum 22. Oktober.

Nordic Walking

Gera (NG). Sport erhöht die Fitness, hilft beim Abnehmen und hat noch viele weitere positive Effekte auf Körper und Seele. Was viele nicht wissen: Schon 150 Minuten Bewegung pro Woche reichen aus, um das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern. Eine sanfte, aber gleichzeitig effektive Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, ist Nordic Walking (schnelles Gehen mit Stockeinsatz), ein echtes Allroundtalent. Geeignet vor allem für Menschen, die bisher kaum Sport getrieben haben. Die schwungvollen Armbewegungen kräftigen Rücken, Schultern und Arme, das schnelle Gehen trainiert Beine und Po und ist gleichzeitig gut für die Kondition.

Seit 1957
REISEDIENST KAISER

UNSEREN NEUEN KATALOG JETZT DIREKT BEQUEM NACH HAUSE BESTELLEN ODER IN IHREM REISEBÜRO ABHOLEN!
BUCHUNG & BERATUNG
TELEFONISCH VON MONTAG BIS FREITAG 08:00 – 18:00 UHR UNTER DER NUMMER:
0375 791 392 0

ALL INKLUSIVE SEINE DE LUXE

4 tolle Ausflüge inklusive!
✓ Stadtrundgang Rouen mit Käse- und Schokoladeverkostung
✓ Ausflug Vernon mit Monets Haus & Garten
✓ Ausflug Le Havre & Etret
✓ Ausflug Paris
✓ Schloss Versailles mit Eintritt und Führung (am Vormittag)
✓ Stadtrundfahrt Paris mit Rundgang Mont Matre (am Nachmittag)
Immer mit örtlicher Reiseleitung!

Tag	Ort	An	Ab
1	Paris	Einschiffung	18:00
2	Rouen	12:00	20:00
3	Le Havre	06:00	
4	Le Havre		16:00
5	Vernon	10:00	16:00
6	Paris	02:00	
7	Paris	Ausschiffung	

Beispiel Oberdeckkabine mit französischem Balkon

Spa-Bereich mit Sauna und Pool

Unsere Leistungen:
✓ An-/Abreise im Luxusreisebus bis/ab Paris
✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf auf der 5-Kronen-MS Gloria
✓ 6 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie an Bord der MS Gloria inkl. Qualitätshygieneartikel und tägliche Reinigung
✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine und zurück
✓ Alle Hafen- und Schleusengebühren
✓ Willkommensbuffet
✓ Willkommens- & Abschiedscocktail mit dem Kapitän
✓ Galadinner mit dem Kapitän
✓ Tägliche musikalische Unterhaltung in der Lounge und an der Bar
✓ Satelliten-TV und Infochannel
✓ 4 Ausflüge inklusive
✓ Vollpension an Bord:
✓ 6 x Frühaufsteherfrühstück / Frühstücksbuffet
✓ 6 x Mittagessen
✓ 6 x Nachmittagskaffee/-tee & Kuchen
✓ 6 x Abendessen ✓ 6 x Mitternachtssnack
✓ Tafelwasser während des Essens
✓ 24 Stunden Kaffee- und Teeselbstbedienung
✓ Getränkepaket inklusive:
(10:00 bis 24:00 Uhr)
✓ Bier vom Fass & Alkoholfreies Bier
✓ Hauswein ✓ Softdrinks & Säfte
✓ Mineralwasser ✓ Kaffee/Tee

7 TAGE P. P. STATT ~~€ 1099,99~~ AB NUR:
€ 799,99

Termin:
18.10. – 24.10.2023

Kabinen & Knallerpreise:
Hauptdeck Achtern:
statt ~~€ 1099,99~~ nur € 799,99
Hauptdeck Standard
mit Außenfenster (nicht zu Öffnen):
statt ~~€ 1199,99~~ nur € 899,99
Mitteldeck Superior Hinten
mit französischem Balkon:
statt ~~€ 1219,99~~ nur € 919,99
Mitteldeck Superior
mit französischem Balkon:
statt ~~€ 1249,99~~ nur € 949,99
Oberdeck Superior
mit französischem Balkon:
statt ~~€ 1299,99~~ nur € 999,99

KOLBERG ALL INKLUSIVE

6 Tage p. P. ab: € 244,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 5 x Übernachtung im 3★-Hotel Resort und Spa Solny in Kolberg
✓ Begrüßungsgetränk
✓ 5 x Frühstücksbuffet
✓ 4 x Mittagessen als Menü
✓ 5 x Abendessen als Buffet oder Menü
✓ Getränke zum Mittagessen von 12:00 – 13:30 Uhr und Abendessen von 18:00 – 19:30 Uhr wie Bier, Hauswein und alkoholfreie Getränke
✓ 1 x Kaffee / Tee und Kuchen p. P. / pro Tag
✓ 3 Behandlungen pro Person / Aufenthalt
✓ Ganztägige Rundfahrt durch die Pommersche Seenplatte mit Fachreiseleitung
✓ Ganztägiger Ausflug zu den „Ostsee-Schätzen" mit Besuch Insel Wolin mit Fachreiseleitung
ZUSATZTERMINE!
Termine & Knallerpreise:
08.11. – 13.11.2023 € 244,99
13.11. – 16.11.2023 € 244,99
Einzelzimmerzuschlag: € 59,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.
Zimmerbeispiel

GARDASEE SPITZENPREIS

5 Tage p. P. ab: € 219,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ 4 x Übernachtung im schönen 3★-Hotel am Gardasee
✓ 4 x italienisches Frühstücksbuffet im Hotel
✓ 4 x Abendessen als regionales italienisches 3-Gang-Menü im Hotelrestaurant
✓ Nutzung der Pool- und Hotelanlage
✓ Ganztagesausflug nach Verona mit
✓ Stadtrundgang mit örtl. Fachreiseleitung in Verona
✓ Ganztagesausflug Gardasee-Rundfahrt
✓ Besuch einer Weinkellerei am Gardasee mit Verkostung
Termine & Knallerpreise:
03.10. – 07.10.2023 € 299,99
07.10. – 11.10.2023 € 299,99
11.10. – 15.10.2023 € 299,99
18.10. – 22.10.2023 € 259,99
22.10. – 26.10.2023 € 219,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen.

ISTRIEN RUNDREISE

ALL INKLUSIVE GETRÄNKE ZUM ABENDESSEN!
6 Tage p. P. ab: € 249,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus nach Poreč
✓ 5 x Übernachtung im Doppelzimmer im 3★-Hotel Zorna oder Materada der renommierten Hotelkette Plava Laguna in Poreč ✓ Begrüßungsgetränk
✓ Freie Nutzung der Pools
✓ Liegestühle & Sonnenschirme am Pool
✓ WLAN in der gesamten Hotelanlage
✓ 5 x Frühstücksbuffet
✓ 5 x Abendessen im Hotelrestaurant inkl. Getränke zum Abendessen:
✓ Softdrinks ✓ Wasser & Tee ✓ Weißwein aus Kroatien ✓ Rotwein aus Südkroatien ✓ Frisch gezapftes Bier vom Fass
✓ Ausflug „wunderschöne Ostküste" Pula und Limski Fjord mit örtl. Fachreiseleitung
✓ Live-Musik am Abend im Barbereich oder in der Hotellounge
Termine & Knallerpreise:
27.08. – 01.09.2023 € 379,99
02.09. – 07.09.2023 € 379,99
07.09. – 12.09.2023 € 349,99
12.09. – 17.09.2023 € 349,99
05.10. – 10.10.2023 € 269,99
10.10. – 27.09.2023 € 269,99
15.10. – 20.10.2023 € 269,99
25.10. – 30.10.2023 € 249,99
27.10. – 01.11.2023 € 249,99
Einzelzimmerzuschlag: € 59,99
Wunschleistungen:
Zimmer mit Meerblick p. P. / p. N.: € 11,99
Kurtaxe ist vor Ort zu zahlen

WEINFEST IN ALTKÖTZSCHENBRODA

pro Person ab: € 48,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Rustikale Winzerplatte
✓ Besuch des Weinfestes Altkötzschenbroda
✓ Besuch Wein-Erlebniswelt
✓ Inklusive 1 Glas Saxecco mit Kellerführung

Termine:
23.09.2023 – Samstag

ZWIEBELMARKT IN WEIMAR

pro Person ab: € 19,99
Unsere Leistungen:
✓ Fahrt im Luxusreisebus
✓ Besuch des Zwiebelmarktes in Weimar mit Freizeit
Termine:
15.10.2023 – Sonntag

Reiseveranstalter: Reisedienst Gerhart Kaiser GmbH • Lengenfelder Str. 155 • 08064 Zwickau • Telefon 0375 791 392 0 info@reisedienstkaiser.de • www.reisedienstkaiser.de • Programm-, Flug- und Hoteländerungen vorbehalten!

Hoher Besuch in Feuerwache

Gera (NG). Am 27. Juli besuchte der Staatssekretär und Amtschef im Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, Udo Götze (SPD) die städtische Feuer- und Rettungswache 1 in der Berliner Straße 153, um sich unter anderem über den Fortgang der Leitstellenstrukturreform zu informieren. Bei einer Führung durch die Wache konnte er sich von dem dringenden Handlungs- und Investitionsbedarf überzeugen. Insbesondere die Zentrale Leitstelle nahm dabei eine wesentliche Rolle ein, da diese nicht nur für Gera, sondern auch für die benachbarten Landkreise Greiz, Altenburger Land und Saale-Orla-Kreis eine erhebliche Bedeutung hat.

Staatssekretär Götze war sich mit dem Geraer Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice, Kurt Dannenberg (CDU), sowie dem Amtsleiter für Brand- und Katastrophenschutz, Thilo Schütz, einig, dass der Investitionsbedarf in die Infrastruktur des Amtes für Brand- und Katastrophenschutzes der Stadt Gera mit Händen zu greifen ist, da die Feuerwehr, die Zentrale Leitstelle, der Rettungsdienst und der Katastrophenschutz entscheidende Bausteine für die Sicherheit von Bürgerinnen und Bürger in Gera, aber auch in ganz Ostthüringen sind.

Für eine neue Leitstelle im Komplex eines Gefahrenabwehrzentrums laufen die Voruntersuchungen für den Standort am ehemaligen Heizkraftwerk Süd. Was wichtig für Ostthüringen ist, soll sich auch der Gunst der Landesregierung erfreuen. Grundsätzlich wurden bereits vor diesem Besuch großzügige Fördermittel in Aussicht gestellt.

Kraftorte dieser Welt - für die Ewigkeit

Gera (NG). Es gibt Orte auf dieser Welt, deren Kraft man förmlich spüren kann und die für alle Zeit erschaffen scheinen. Seien diese von Menschen erbaute, oftmals spirituelle Monumente oder von der Natur geprägte, gewaltige Landschaften — sie alle strahlen Stärke und Beständigkeit aus, die ihre Betrachter staunen und neue Energie schöpfen lassen. Der neue Bildband **Kraftorte — Von Mensch und Natur für die Ewigkeit erschaffen** des Kunth Verlags führt zu genau jenen Stätten, die auf der ganzen Welt verteilt sind.

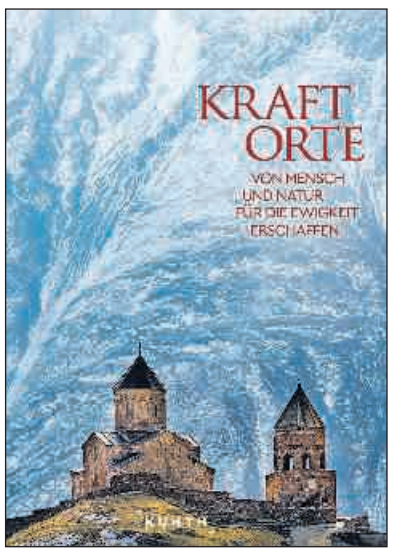
Auf 320 Seiten präsentiert der Band 185 Kraftorte. Vier Kapitel werden jeweils einem der Elemente zugeordnet sind:

Luft: Mystische und sakrale Bauten sowie Landschaften, die aufwärts gen Himmel streben

Feuer: Sonnentempel und –Observatorien, Vulkane und ewige Flammen

Erde: Mysteriöse Steinkreise, heilige und alte Bäume, Felsenkunst sowie Grabmäler

Wasser: Heilige Flüsse und Tempel, besondere Brunnen und Brücken sowie geheimnisvolle, stille Seen und majestätische Wasserfälle



Ebenso wie in vielen Lehren reiht sich auch hier bei den Elementen noch ein Fünftes ein, das oftmals als etwas form- und masseloses angesehen wird. Darunter finden sich daher keine Kraftorte, sondern Kraftmomente, welche als Spezialseiten in den anderen Kapiteln auftauchen. Diese können Riten, Bräuche, Feste oder immaterielle Heiligtümer sein, wie der buddhistische Gesang oder die Traumpfade der Aborigines.

Alle Orte und Momente werden mit informativen Texten und großformatigen Bildern vorgestellt. Zusätzliche Informationen zu Persönlichkeiten, Religionen und Begebenheiten vor Ort runden das Bild ab.

Ob die Ruinen von Angkor in Kambodscha, der ewig brennende Krater in Derweze in Turkmenistan, faszinierende Felsenkunst im Vézère-Tal in Frankreich oder der den Hinduisten heilige Fluss Ganges in Indien — der Bildband entführt an die verschiedensten Kraftorte dieser Welt und liefert Inspiration, diese einmal selbst zu besuchen und zu erleben.

VIETNAM RUNDREISE 2024 – DER KLASSIKER!

KAISERLICHE € 400,– RABATT!

UNSER REISEVERLAUF:

1. Tag: Fluganreise – 2. Tag: Ankunft in Vietnam: Ankunft & Empfang Reiseleitung / Transfer Hotel / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 3. Tag: Ausflug Saigon:* Stadtrundfahrt Saigon mit zahlreichen Sehenswürdigkeiten / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 4. Tag: Saigon – Mekongdelta:* Ausflug Mekong-Delta / Fahrt Ben Tre & Bootsausflug auf Mekong-Fluss / Verkostung lokaler Früchte & Tee in kleiner Farm / Rikscha-Fahrt zu Mittagessen-Lokal / Weiterfahrt mit kleinen Booten zurück nach Ben Tre / Transfer Saigon / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 5. Tag: Saigon – Hue:* Flughafentransfer & Flug Hue / Transfer Hotel / Nachmittag Freizeit in Hue / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 6. Tag: Bezauberndes Hue:* Bootsfahrt auf dem Huong-Fluss zur Thien Mu Pagode / Besichtigung Kaiserstadt Hue / Besuch Dong Ba Markt in Altstadt Hues / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 7. Tag: Hue – Hoi An – Panoramafahrt:* 11:00 Abfahrt zur Panoramafahrt über 496 m hohen Wolkenpass nach Hoi An / Abendessen im lok.Restaurant (fakultativ) *– 8. Tag: Stadtbesichtigung Hoi An:* Nach Frühstück Besuch Hafenstadt Hoi An / Nachmittag Freizeit / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *9. Tag: Hoi An – Erholung am Strand:* Erholung am Strand von Hoi An / Möglichkeit für Fahrradtour oder Kochkurs (optional vor Ort buchbar) *– 10. Tag: Hoi An – Hanoi:* Frühstück & Flughafentransfer & Flug Hanoi / Transfer Hotel in Hanoi / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 11. Tag: Stadtbesichtigung Hanoi:* Besichtigung Hanoi mit Ho Chi Minh Mausoleum sowie ehemaliges Wohnhaus / Rikscha-Fahrt / Vorführung im Wasserpuppentheater / Abendessen im lok. Restaurant (fakultativ) *– 12. Tag: Hanoi – Halong-Bucht:* Fahrt zur Halong-Bucht / Dschunkenfahrt / Abendessen & Übernachtung an Bord (Abschiedsabendessen im Sonnenuntergang der Halong-Bucht fakultativ) *– 13. Tag: Hanoi – Rückflug:* 12:00 Ausschiffung / Fahrt Hanoi / Ausgiebig Freizeit in der Altstadt / Am späten Abend Fahrt Flughafen / Rückflug Hanoi – Deutschland *– 14. Tag: Ankunft in München*

Unsere Leistungen:

- ✓ Hinflug von München nach Saigon mit Emirates in der Economy Class
- ✓ Rückflug von Hanoi nach München mit Emirates in der Economy Class
- ✓ Flug von Hanoi nach Danang
- ✓ Flug von Hue nach Saigon
- ✓ Flughafensteuern, Luftverkehrssteuer und alle Sicherheitsgebühren
- ✓ Transfer Flughafen – Hotels – Flughafen in modernen, klimatisierten Reisebussen
- ✓ 10 x Übernachtung in guten Mittelklassehotels
- ✓ 1 x Übernachtung an Bord der Dschunke inklusive 1 x Frühstück, 2 x Mittagessen & 1 x Abendessen
- ✓ 10 x Frühstück im Hotel
- ✓ Trinkwasser während der Ausflüge – 1 Flasche Wasser pro Person / pro Tag
- ✓ Alle Eintrittsgebühren und Bootsfahrten gemäß Tourverlauf
- ✓ Riesiges Ausflugsprogramm inklusive
- ✓ Stadtrundfahrt durch Hanoi mit einer Rikscha
- ✓ Besuch des Wasserpuppentheaters
- ✓ Ausflug ins Mekong-Delta inkl. Bootstour, 1x Mittagessen und Rikschafahrt und Besuch einer Obstfarm inkl. Verkostung
- ✓ Ausflug nach Cu Chi Tunnelsystem
- ✓ Rundreise wie beschrieben im klimatisierten Reisebus
- ✓ Fachreiseleitung während der Ausflüge
- ✓ Reisedienst Kaiser Reisebegleitung während der gesamten Reise

Termine & Knallerpreise:

10.02. – 23.02.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
11.03. – 24.03.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
18.04. – 01.05.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
04.10. – 17.10.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
06.10. – 19.10.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
23.10. – 05.11.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
03.11. – 16.11.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
12.11. – 25.11.2024	~~€ 2049,99~~	€ 1649,99
Einzelzimmerzuschlag:		€ 49,99

Wunschleistungen:

Fahrt zum/ab Flughafen im Luxusreisebus:	nur € 49,99
10 x Abendessen:	nur € 119,99
Ausflug Kochkurs Hoi An:	€ 79,99

14 TAGE P. P. STATT ~~€ 2049,99~~ AB NUR:

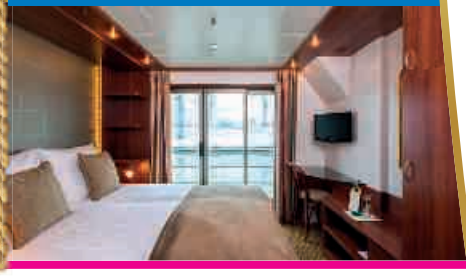
€ 1649,99

NEU! ALL INKLUSIVE FLUSSKREUZFAHRT NÖRDLICHE RHEINROMANTIK

GETRÄNKE ALL INKLUSIVE! VON 10:00 BIS 24:00 UHR

Tag	Ort	An	Ab
1	Frankfurt	*Einschiffung 15:00*	
			23:00
2	Mainz	07:00	13:00
	Koblenz	19:00	
3	Koblenz		12:30
	Köln	17:30	23:30
4	Nijmegen	10:30	
5	Nijmegen		05:00
	Gorinchem	10:00	16:00
	Dordrecht	17:30	
6	Dordrecht		07:30
	Rotterdam	00:00	
7	Rotterdam		04:00
	Amsterdam	12:00	
8	Amsterdam	*Ausschiffung 09:30*	

Bsp. Oberdeck *mit französischem Balkon*



Unsere Leistungen:

- ✓ Flusskreuzfahrt laut Reiseverlauf auf der MS Swiss Pearl
- ✓ 7 x Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie inklusive Qualitätshygieneartikel und täglicher Reinigung
- ✓ Gepäckbeförderung von der Schiffsanlegestelle zur Kabine und zurück
- ✓ Alle Hafen- und Schleusengebühren
- ✓ Willkommensbuffet
- ✓ Willkommens- & Abschiedscocktail mit dem Kapitän
- ✓ Galadinner mit dem Kapitän
- ✓ Tägliche musikalische Unterhaltung in der Lounge und an der Bar
- ✓ Stadtpläne für Landausflüge
- ✓ Satelliten-TV und Infochannel
- ✓ WLAN an Bord
- ✓ Reisedienst Kaiser Bordreiseleitung
- ✓ Vollpension an Bord:
  - ✓ 7 x Frühaufsteherfrühstück
  - ✓ 7 x Frühstücksbuffet
  - ✓ 6 x Mittagessen
  - ✓ 6 x Nachmittagskaffee/-tee & Kuchen
  - ✓ 7 x Abendessen
  - ✓ 7 x Mitternachtssnack
  - ✓ Tafelwasser während des Essens
  - ✓ 24 Stunden Kaffee- & Teeselbstbedienung
- ✓ Inkl. Getränkepaket *von 10:00 bis 24:00 Uhr:*
  - ✓ Hauswein
  - ✓ Bier vom Fass
  - ✓ Alkoholfreies Bier
  - ✓ Softdrinks & Säfte
  - ✓ Mineralwasser

Termin:

- 13.09. – 20.09.2023

Kabinen & Knallerpreise:

Mitteldeck Achtern:	~~€ 999,99~~	€ 699,99
Mitteldeckkabinen *mit Panoramafenster zum Öffnen:*		
Hinten:	~~€ 1099,99~~	€ 799,99
Komfort:	~~€ 1149,99~~	€ 849,99
Oberdeck Superior *mit französischem Balkon:*	~~€ 1249,99~~	€ 949,99

Wunschleistungen:

Fahrt im Luxusreisebus zum Hafen Frankfurt/ab Hafen Amsterdam:	nur € 29,99

Tolles Ausflugspaket: nur € 149,99

- ✓ Stadtführung Mainz *mit örtl. Reiseleitung*
- ✓ Stadtführung Koblenz *mit örtl. Reiseleitung*
- ✓ Stadtführung Nijmegen *mit örtl. Reiseleitung*
- ✓ Stadtführung Gorinchem *mit örtl. Reiseleitung*
- ✓ Rotterdam
  - ✓ Stadtrundfahrt *mit örtl. Reiseleitung*
  - ✓ Hafenrundfahrt mit Spido-Boot
- ✓ Amsterdam
  - ✓ Stadtrundfahrt *mit örtl. Reiseleitung*
  - ✓ Grachtenfahrt

8 TAGE STATT ~~€ 999,99~~ P. P. AB NUR:

€ 699,99

Ihr Reisebüro in Gera: Rudolf-Diener-Str. 18 • 07545 Gera • Tel: 0375 791 392 80 • Öffnungszeiten: Mo – Fr: 09:00 – 12:00 / 12.30 – 16:30 Uhr

Ko-Tec GmbH

Gera (NG). Am 31. Juli feierte die Geraer Ko-Tec GmbH ihr 25-jähriges Bestehen mit einer Jubiläumsfeier in der Zabelstraße, in der sich seit rund 15 Jahren der Firmensitz des auf Kommunikations- und Sicherheitstechnik spezialisierten Unternehmens befindet. Geschäftsführer Olaf Lüttig erhielt dazu eine Jubiläumsurkunde. Die zunächst fünf Mitarbeiter spezialisierten sich auf die Errichtung von Kommunikations- und Datennetzen, Brandmeldeanlagen und Patientenrufanlagen für Krankenhäuser. Heute zählt das Unternehmen bereits 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Stromnetz Ostviertel

Gera (NG). Die Energieversorgung Gera erneuert im Auftrag des örtlichen Netzbetreibers GeraNetz das Stromnetz im Geraer Ostviertel in der Schillerstraße im Abschnitt zwischen den Hausnummern 19 und 29. Die Bauarbeiten beginnen in der Woche ab 7. August und sollen bis Mitte September abgeschlossen werden. Die Baumaßnahme dient der Erhöhung der Versorgungssicherheit. Sollten punktuelle Stromabschaltungen notwendig werden, informiert die EGG die betroffenen Anwohner rechtzeitig im Voraus. Die EGG bittet die Anwohner dafür um Verständnis.

Otto-Dix-Haus

Gera (NG). Das Otto-Dix-Haus Gera ist vom 7. August 2023 bis zum 16. August 2023 für Besucherinnen und Besucher geschlossen. Diese Schließzeit wird genutzt, um einige kleinere Reparaturen im Gebäude auszuführen, die bei laufendem Besucherverkehr nur eingeschränkt zu realisieren wären. Ab 17. August 2023 sind sowohl die Dauerausstellung zu Leben und Werk von Otto Dix als auch die Sonderausstellung „Altes und neues Gera – Gesichter einer Stadt“ wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Straßenleuchten

Gera (NG). Auf dem Weg, den Stromverbrauch der Stadt nachhaltig zu senken, macht Gera wieder einen Schritt nach vorn: In den kommenden Monaten werden weitere 728 Straßenleuchten auf LED-Technik umgerüstet. Die Energieeinsparung gegenüber den klassischen und bislang verwendeten Leuchtmitteln wird durch die Weiterentwicklung der LED-Technik bei über 50 Prozent liegen. Die Kosten für die Beschaffung der neuen LED-Leuchtenköpfe belaufen sich auf rund 350.000 Euro, wobei diese gemeinsam von Stadt, Land und Bund getragen werden. Die Förderung von Land und Bund liegt in diesem Jahr bei bis zu 60 Prozent für das Vorhaben. Die Investition soll sich dabei aufgrund der zu erwartenden Energieeinsparungen bereits in wenigen Jahren amortisieren. Bereits im vergangenen Jahr wurden in Gera zahlreiche Leuchten getauscht. Perspektivisch sollen sukzessive alle Straßenleuchten in den kommenden Jahren umgerüstet werden.

In der großen Turnfamilie zu Hause

Annika Quaschny vom Liebegyymnasium erhält den Pierre-de-Coubertin-Schülerpreis

Von Jens Lohse

Gera (NG). Drei Pierre-de-Coubertin-Preisträger des Jahres 2023 kommen aus Gera. Anliegen des Schulpreises ist es, dem Schulsport einen fördernden Impuls zu geben, ehrenamtlichen Einsatz zu würdigen und Schüler auch nach ihrer Schulzeit für ein Engagement im Sport zu motivieren. Unter den geehrten Schülern, für die es seit der Corona-Pandemie keine gemeinsame Auszeichnungsveranstaltung mehr gibt, ist neben Pauline Spies vom Rutheneum und Fabio Schönfeld vom Zabelgymnasium auch Annika Quaschny vom Liebegymnasium, die sich schulintern ganz knapp gegen Tischtennisspieler Paul Neumann durchsetzen konnte, am Ende in Sachen Auswahlkriterien nur einen Punkt vor ihm lag. Schon mit fünf Jahren hatte Annika Quaschny in der Vorschule mit dem Turnen begonnen. Im Kreativ-Kindergarten tat sie im Rahmen der Kooperation mit dem TV Gera ihre ersten Schritte auf der Bodenmatte. Als sie mit dem Schulstart an die Otto-Dix-Grundschule nach Untermhaus wechselte, setzte sich die turnerische Ausbildung an den Geräten fort, wobei sich die heute 18-Jährige auch in anderen Sportarten ausprobierte. Beim Capoeira versuchte sie sich ebenso wie auch beim Triathlon, für den sie über die Schulcrossläufe geworben wurde. „Viele meiner Freunde aus der Kita waren beim Triathlon. Da wollte ich natürlich auch hin", erinnerte sie sich, die sich aber in der 5. Klasse für das Turnen entschied. „Selbst unsere Trainerin Frau Klemmert hat das überrascht. Aber in der großen Familie Turnverein habe ich mich irgendwie heimisch gefühlt", verriet sie. Ab der Altersklasse 9 stellten sich beim Turnen erste Podestplatzierungen ein. In der AK 10/11 erturnte sich Annika Quaschny 2016 ihre erste Bronzemedaille bei einer Landeseinzelmeisterschaft. Ein Jahr später ließ sie in der AK 12//13, Leistungsklasse IV Silber folgen. 2018 wurde sie Vizelandesmeisterin in der Leistungsklasse III. „Annika hat sich für ihren Trainingsfleiß belohnt. Im Vorjahr ist sie noch in der Leistungsklasse 4 gestartet. Da ist eine Entwicklung erkennbar", lobte damals Trainerin Elke Klemmert. Auch während der Corona-Pandemie ging bei Annika Quaschny die Freude am Turnen nicht verloren. Gemeinsam mit Kristina Telesch trainierte sie zunächst ein bis zwei Stunden im gemeinsamen Videochat, der später auf die gesamte Trainingsgruppe ausgeweitet wurde. Mit 14 Jahren legte sie ihre erste Kampfrichter-Prüfung ab, qualifizierte sich auch auf diesem Gebiet weiter und darf mittlerweile sogar bundesweit werten.

Die 18-jährige Annika Quaschny vom Geraer Liebegymnasium erhält den Pierre-de-Coubertin-Schülerpreis 2023. Foto: Jens Lohse

2020 stand Annika Quaschny in der siegreichen Riege des Liebegymnasiums, die das Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia" im Turnen in der Wettkampfklasse II dominierte, in der es allerdings kein Bundesfinale gab. Im Schulsport zeichnete sie sich ohnehin durch zahlreiche Aktivitäten aus, nahm an schulinternen Volleyballturnieren, am Drei-Stunden-Schwimmen, an „Laufen mit Herz", am Sprinter-Cup und am Tag des Geraer Radsports um den Olaf-Ludwig-Pokal teil.

Annika Quaschny betätigte sich aber nicht nur auf dem Gebiet des Sports. Bei „Jugend creativ" erreichte sie mit ihren „Zukunftstheorien" die Gera-Ebene, belegte zudem beim Charlotte-Figulla-Preis 2021 in Thüringen für einen gemeinsamen Podcast mit ihren Mitschülerinnen Rang vier.

Mit einem Notendurchschnitt von 1,1 hat die 18-Jährige ihr Abitur absolviert. „So gut hatte ich es gar nicht erwartet", meinte sie hinterher stolz und bescheiden zugleich. Nun will sie in Jena oder Leipzig Chemie studieren, hat die Trainerlizenz im Auge und will keinesfalls mit dem Turnen auhören. „Von Jena könnte ich pendeln. In Leipzig hätte ich Kontakt zu einem Turnverein, will aber auf jeden Fall weiter für den TV Gera starten", blickte sie voraus. Ihre Trainerin Elke Klemmert wird es freuen ...

Geraer bleiben unbesiegt

Freizeitfußball: SG Roschütz/Helle-Autohaus gewinnt Gaudi-Turnier in Oettersdorf

Von Jens Lohse

Oettersdorf (NG). Aus dem Oettersdorfer Gaudi-Turnier für Freizeitfußballmannschaften ging die Spielgemeinschaft Roschütz/Helle-Autohaus Gera als Sieger hervor. Die Geraer blieben unter Trainer Max Senf im Feld der sechs Teams unbezwungen. Siege gelangen gegen den JC Oberböhmsdorf (1:0/Brian Walther), das Team Büchele (2:0/Daniel Weiland, Franz Hädrich) und das DreamTeam (2:0/Brian Walther, Franz Hädrich). Torlos trennte sich der Turniergewinner von den A-Junioren des LSV 49 Oettersdorf und von den HBS Elektrobau-Azubis. Dies war auch nötig, da die Lehrlinge punktgleich hinter Roschütz/Helle Rang zwei belegten und das nur um einen Treffer schlechtere Torverhältnis aufwiesen. Der überzeugende Torwart Jan Wolff ließ sich wie in den vier Begegnungen zuvor nicht überwinden. „Am Ende war es ein etwas glücklicher erster Platz. Gekämpft haben die Jungs nach Leibeskräften. Da war kein Weg zu weit", freute sich Teamchef Max Senf, der außerdem auf Felix Hermann, Tim Jahn, Sebastian Eisenstein und Kevin Haumüller zurückgreifen konnte.

Endstand: 1. SG Roschütz/Helle-Autohaus Gera 5:0 Tore/11 Punkte, 2. HSB-Azubis Oettersdorf 7:3/11, 3. LSV 49 Oettersdorf (A-Junioren) 4:2/8, 4. DreamTeam 4:6/6, 5. JC Oberböhmsdorf 3:7/1, 6. Team Büchele 2:9/1.

Die Freizeitfußballler der SG Roschütz/Helle-Autohaus gewinnen das Gaudi-Turnier in Oettersdorf. Foto: Jens Lohse

Podest knapp verpasst

Xonrupt (NG). Platz 22 im Gesamtklassement unter 579 Finishern und Rang vier in der Altersklasse M 35-39 hat Sebastian Küfner von Triathlon Gera beim Xterra Frankreich in Xonrupt in den Vogesen belegt. Nach EM-Bronze in Belgien reichte es diesmal in 3:26:06 Stunden nicht ganz fürs Treppchen. Auf den dritten Platz fehlten gut vier Minuten. „Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Im Vergleich zu Belgien war es eindeutig ein Fortschritt. Nur war die Konkurrenz diesmal stärker"", urteilte Sebastian Küfner im Ziel. Für Vater Ronald Küfner sprang in der Altersklasse M 60-64 Rang sieben heraus. Weiter geht es für die Küfners Mitte August beim Xterra Tschechien in Prachatice.

Pepe Krause sprintet zu Silber

Der 15-Jährige steigert sich bei der U 16-DM über 100 m auf 11,24 s

Von Jens Lohse

Gera (NG). Bei den Deutschen U 16-Meisterschaften in Stuttgart hat Sprinter Pepe Krause vom 1. SV Gera ein dickes Achtungszeichen gesetzt. In der Schwaben-Metropole holte sich der Windischenbernsdorfer im 100 m-Endlauf in 11,24 s die Silbermedaille und musste nur dem Schweriner Johann Müller (11,06 s) den Vortritt lassen. „Ich war überhaupt nicht aufgeregt, habe mich nur auf mich konzentriert und überhaupt nicht nach den anderen geschaut. Das war wahrscheinlich das Erfolgsgeheimnis", verriet der 15-Jährige nach der Rückkehr. „Locker bleiben und nicht verkrampfen" - das hatten ihm seine Trainer Willy Held und Steven König mit auf den Weg gegeben. Beide waren in Stuttgart vor Ort. „Mit Johann Müller war ich auch im Vorlauf ausgelost. In 11,31 Sekunden bin ich da schon persönliche Bestzeit gelaufen. Es hat sich sehr gut angefühlt. Mit der zweitschnellsten Zeit habe ich mich für das Finale qualifiziert. Auffällig war, dass ich in diesem Jahr von Wettkampf zu Wettkampf immer schneller geworden bin. Daran hat sich auch bei der deutschen Meisterschaft nichts geändert", freute sich Pepe Krause.

Zwischen Vor- und Endlauf lag lediglich eine gute Stunde. „Ich habe mich im Aufrufzelt nett mit Johann Müller unterhalten. Die Chemie zwischen uns hat irgendwie gleich gestimmt. Wir haben uns gut verstanden", erzählte der Neuntklässler von der Semper-Entdecker-Gemeinschaftsschule, der im Finale einen guten Start erwischte. Die ersten 30 Meter schien es, als könnte er mit dem Schweriner Favoriten mithalten, der sich dann aber im zweiten Drittel des Laufs etwas absetzen konnte. Pepe Krause zeigte keinerlei Schwäche und hielt als Zweiter die anderen Läufer auf Distanz. Nochmals verbesserte er seine Bestzeit um sieben Hundertstelsekunden.

Im Ziel warteten schon die Staffelkameraden Lenny Porstmann, Oskar Hyckel, Eddie Behr und Tim Wehner, um ihm zur Silbermedaille zu gratulieren. Die Trainer hatten wie auch Vater Henry Krause den Endlauf von der Tribüne aus verfolgt.

Sprinter Pepe Krause vom 1. SV Gera belegt bei der Deutschen U 16-Meisterschaft in Stuttgart über 100 m Rang zwei. Foto: Jens Lohse

„Wir waren von Pepes Auftritten ziemlich beeindruckt. Nach den Vorläufen haben wir mit einer Medaille geliebäugelt, wussten aber nicht genau, ob die anderen schon alles gegeben hatten. Im Finale Bestzeit zu laufen - da spricht alles dafür, dass er und auch wir als Trainer vieles richtig gemacht haben", resümierte Willy Held. TLV-Sprinttrainer Tobias Schneider aus Erfurt meldete sich bereits bei Pepe Krause, will demnächst bei der Trainingsgestaltung und -intensivierung mithelfen. Eine Berufung in den Bundeskader scheint greifbar nahe. Das Sportgymnasium ist für den Sprinter allerdings kein Thema, weil er mit der zehnten Klasse die Schule verlassen wird.

In der 4x100 m-Sprintstaffel war es für die Startgemeinschaft Bad Köstritz/Gera nicht nach Wunsch gelaufen. War bei der Mitteldeutschen Meisterschaft in Erfurt der erste Wechsel in die Hose gegangen, klappte diesmal die Stabübergabe von Pepe Krause auf Tim Wehner an Position drei nicht. Ärgerliche Folge war die Aufgabe im Vorlauf.

Mit einem kurzen Abstecher zum Fußball hatte der nunmehrige deutsche Vizemeister seine sportliche Laufbahn begonnen. Mehr Gefallen fand er später an der Leichtathletik, wenngleich er auch hier während Corona eine 18-monatige Pause einlegte, um im Frühjahr 2022 wieder ernsthaft einzusteigen. Seit diesem Zeitpunkt geht es mit Sieben-Meilen-Stiefeln voran.

Im September stehen noch Meetings in Sömmerda und Bad Köstritz auf dem Programm, bei denen Pepe Krause der Elf-Sekunden-Marke gern noch näher kommen würde. Dann will er sich auch erstmals über 200 m testen, die dann in der U 18 auf dem Wettkampfprogramm stehen. „Die könnten mir auch liegen", blickt Pepe Krause voraus und strahlt angesichts von DM-Silber noch immer bis über beide Ohren.

Heimauftakt am Freitag Abend

BSG Wismut Gera mit Torjäger James-Kevin Nahr gegen den FC Saalfeld

Von Jens Lohse

Gera (NG). Seinen Torriecher hat James-Kevin Nahr bei seinem neuen Verein bereits in der Vorbereitung unter Beweis gestellt. Vom FC Einheit Rudolstadt wechselte der 23-Jährige im Sommer zur BSG Wismut Gera und traf beim 2:2 in Grimma zur 1:0-Führung, beim 5:0 bei Thüringen Jena gleich dreimal und beim 11:0-Kantersieg gegen den Radefelder SV 90 sogar fünfmal ins Schwarze. „Es läuft ganz gut", meint der Angreifer, der in seiner noch jungen Laufbahn bereits viel erlebt hat. Als gebürtiger Greizer erlernte er das Fußball-Abc auf dem Tempelwald, ehe er im Nachwuchsbereich zum FC Carl Zeiss Jena wechselte und bereits als A-Junior in den Profikader aufrückte. Weil er aber zunächst nur in der Reserve zum Einsatz kam, packte ihn die Ungeduld. Er verließ das Paradies, wechselte zum luxemburgischen Zweitligisten UN Käerjang 97, von wo er aber nach nur einem halben Jahr zurückkehrte und die Reset-Taste drückte. „Ich wollte wohl etwas zu viel. Das war im Nachhinein ein Fehler", verrät er einsichtig. Er begann wieder beim 1. FC Greiz in der Landesklasse. Dem VFC Plauen blieb sein Talent nicht verborgen. Zwei Spielzeiten kickte er für die Vogtländer in der NOFV-Oberliga, wurde aber von der Corona-Pandemie ausgebremst. In Plauen stand er schon mit Stefan Schumann, Philipp Sovago und Leon Seefeld im Team. Der Liebe wegen zog er nach Erfurt, schloss sich dem Oberligisten FSV Martinroda an, der die NOFV-Oberliga 2022 freiwillig verließ. Weiter ging es zum FC Einheit Rudolstadt, bei dem er allerdings nie an Spielern wie Benjamin Bahner oder Marco Riemer vorbeikam. So ging James-Kevin Nahr nach 65 Oberliga-Partien mit 22 Toren einen Schritt zurück. „Zu Kevin Brettfeld hatte ich immer Kontakt. Ihn kenne ich schon mein ganzes Leben. Mit ihm hatte ich auch beim VFC Plauen gemeinsam die Regionalliga-B-Junioren trainiert. Also habe ich mich Wismut Gera angeschlossen, wo ich auch letzten Sommer schon einmal mittrainiert hatte", erzählt der Knipser. An die weite Anreise zu Training und Wettkampf hat er sich über die Jahre gewöhnt. „Aus Erfurt komme ich mit meinem Kumpel Liam Floßmann. Auf dem Weg sammeln wir noch die Jenaer ein", berichtet er.

Gleich fünfmal traf Neuzugang James-Kevin Nahr für Wismut Gera im Testspiel beim 11:0-Kantersieg gegen den Sachsenligisten Radefelder SV 90 ins Schwarze. Foto: Jens Lohse

Mit den letzten Wochen intensiven Trainings ist James-Kevin Nahr zufrieden. „Wir sind eine coole Truppe und fitnesstechnisch schon auf einem guten Level. Alle ziehen mit. Keiner fällt ab. Es gibt kaum Verletzungen zu beklagen", sagt der gelernte Physiotherapeut und äußert sich auch schon vorsichtig zum Saisonziel. „Natürlich ist es unser Anspruch, in die Oberliga aufzusteigen. Aber in diesem Spieljahr haben einige Teams das Zeug dazu, ganz oben mitzuspielen. Dazu gehören auch wir. Ich rechne mit der spielstärksten Thüringenliga der letzten Jahre."

Am 18. August, einem Freitag Abend um 18.30 Uhr bestreiten die Orange-Schwarzen am Steg ihr erstes Heimspiel der Saison, wenn es gegen den Vorjahresfünften FC Saalfeld geht. Dann will sich auch James-Kevin Nahr in die Torschützenliste eintragen.

Es ist nicht zum ersten Mal heiß in Berlin

Nicht der einzige derartige Bericht, aber besonders eindrücklich geschildert

Gera (NG). 14. August 1904 in der „Berliner Illustrirte Zeitung“. Der Tagesspiegel zitierte diesen Artikel schon 2018 unter dem Titel „Es ist nicht zum ersten Mal heiß in Berlin“. Dort hieß es:

Frauen klagen, Kinder wimmern: die Hitze! Der Mensch hat nur einen Wunsch: Kühlung! Kühlung! Kühlung! Die Glücklicheren verbringen ihre Tage im Zimmer hinter fest verschlossenen Jalousien, auf dem Sofa liegend, im lethargischen Zustand eines Morphinisten. Die größere, unglücklichere Hälfte der Menschheit aber, die gezwungen ist, sich hinaus in die kochende Hölle zu begeben, droht unter dem Tag für Tag blauen Himmel und der schrecklichen Sonnenglut zusammenzubrechen.“ ...
„Vergeblich sucht man die quellenden Poren durch Einführung von ungeheuren kalten Flüssigkeitsmengen zu beruhigen. Die Städte gleichen Glutkesseln und auf dem Lande drohen die Ströme zu versiegen und die Feldfrüchte zu verdorren. Himmel, wann wirst du ein Einsehen haben? Soll die ganze Menschheit geröstet werden? Frühmorgens setzt mit 22 bis 25 Grad die sogenannte blödsinnige Hitze ein und steigert sich zur Bullenhitze mit 30, 35 und so viel Graden, dass die Thermometer streiken. Gleich leblosen, schlecht geschmierten Maschinen schleichen die Menschen umher. Sie reden, wenn sie überhaupt den Mund auftun, nur von der Hitze und Abwehrmaßregeln. Herrliche Sommer, in denen es in Strömen vom Himmel heruntergoss, wie hart werden wir gestraft, weil wir euch gelästert haben!“

Reichlich theatralisch – schon damals. Die Moral von der Geschicht? Hitze gab's schon immer. Bei Faktenverfälschern und Hütern des CO_2-Klimanarrativs kommt das nicht gut an. Correctiv blamierte sich vor zwei Jahren mit folgender genialen Einschätzung zu einem Facebook-Posting, das ein Bild von Menschen im trockenen Elbe-Flussbett im Jahr 1904 zeigte:
„Fehlender Kontext. Seltene Ereignisse wie extreme Trockenheit werden nicht direkt durch den Klimawandel verursacht. Sie werden jedoch laut Prognosen mit der Erwärmung der Erde wahrscheinlicher und intensiver – ebenso wie Starkregen und Überschwemmungen.”

Überspitzt ausgedrückt: Frühere Trockenperioden interessieren uns nicht – wir glauben einfach ganz fest daran, dass der menschengemachte Klimawandel an allen Trockenperioden (und sonstigen Wetterereignissen) Schuld ist, die noch kommen mögen (und basteln Computer-Modelle, die eben diese Annahme durch “Prognosen” bestätigen).

Was wie immer fehlt: Der Beweis dafür, dass der Mensch schuld ist. Denn dass das Klima sich wandelt, daran zweifelt niemand – das hat es schon immer getan. Es gibt trockenere Phasen und niederschlagsreichere Phasen. Wie hoch nun aber die Wahrscheinlichkeit ist, dass allein der CO_2-Ausstoß des bösen Menschen für jede weitere Klimaveränderung verantwortlich zu machen ist? Offensichtlich sehr gering, wenn man der Lüge des wissenschaftlichen “Konsens” zu diesem Thema auf den Grund geht. Denn nur ein winziger Bruchteil an Studien, die seinerzeit als Beleg für diese Behauptung herhalten sollten, unterstützten tatsächlich die These, dass die Hauptverantwortung für den sogenannten Klimawandel seit 1950 beim Menschen liegt.

Die Mainstream-Journaille gräbt sich mit ihrer Panikberichterstattung derweil fleißig selbst das Wasser ab, denn während stetig neue Hitze- und Dürrerekorde ausgerufen werden, verlebt der Bürger einen hierzulande reichlich ereignislosen Sommer mit regelmäßigem Regen und vielen milden und mit 20 Grad schon beinahe ungewöhnlich kühlen Tagen. Wimmern, stöhnen, klagen die Menschen und erwarten ihren baldigen Hitzetod? Hier jedenfalls nicht.
Bei Ihnen?

Vanessa Renner
Report24 vom 19.7.23

Sommerurlaub

Karikatur: Bernd Zeller

Ihre Gesundheit ist uns wichtig –
für Ihr tägliches Wohlbefinden!

Der Generali-Zuzahlungsreport

Gesundheit wird für gesetzlich Versicherte immer mehr zur finanziellen Belastung

Gut jeder fünfte Deutsche zahlt jährlich dazu.
Im Durchschnitt zahlen die gesetzlich Versicherten im Jahr 1.500 Euro pro Person dazu.
Über 50-jährige Menschen besonders betroffen.
Vor allem Zahnbehandlungen und Hilfsmittel wie zum Beispiel Sehhilfen, Hörgeräte, Rollstühle, Rollatoren oder Gehhilfen kosten zusätzlich.

Wer krank ist, geht zum Arzt: Für viele gesetzlich Krankenversicherte in Deutschland ist das vermutlich selbstverständlich. Aber nicht alle Behandlungen werden von der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) übernommen. Auch nach einer möglichen Erstattung durch die GKV bezahlen Versicherte häufig dazu. Die meisten und auch die teuersten Zuzahlungsleistungen decken dabei wichtige und medizinisch sinnvolle Behandlungsfelder ab. Das macht gesetzlich Krankenversicherte zu Zuzahlungs-Meistern: Im Durchschnitt kosteten die zusätzlichen Behandlungen pro Person im Jahr 2021 knapp 1.500 Euro. Betroffen war davon im Schnitt fast jeder fünfte Versicherte (Zuzahlungsquote von 17,6 Versicherten mit Leistungen pro 100 Einwohner). Das geht aus dem großen Zuzahlungsreport hervor, den die Generali in Deutschland erstmals veröffentlicht. Dafür wurden die Leistungsfälle der Kunden der Generali Deutschland Krankenversicherung hinsichtlich der Kosten untersucht, die nach Erstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung von den Versicherten selbst zu zahlen sind.

Den deutlich überwiegenden Anteil aller Extrakosten für Gesundheitsleistungen (mehr als 60 Prozent) stemmen Menschen, die 50 Jahre oder älter sind. Dabei steigen die Kosten pro Person mit zunehmendem Alter: Krankenversicherte ab 50 Jahren zahlen im Schnitt 2.100 Euro pro Jahr dazu. Ab 70 Jahren liegt dieser Betrag bereits bei 3.500 Euro und ab 80 Jahren sogar bei 4.800 Euro pro Jahr. Allerdings zeigt sich insbesondere bei den Kosten für stationäre Behandlungen und für Zahnbehandlungen schon in jüngeren Jahren eine erhebliche Zuzahlungsleistung: Bei den unter 50-Jährigen beträgt sie bis zu 1.100 Euro bzw. 1.035 Euro durchschnittlich pro Jahr.

„Zusatzleistungen sind für viele Menschen medizinisch notwendig und zudem eine echte finanzielle Herausforderung“, sagt Uli Rothaufe, Chief Insurance Officer Life and Health der Generali Deutschland. „Diese nicht kalkulierbaren Kosten belasten einen Privathaushalt empfindlich. Das betrifft vor allem die über 50-Jährigen, insbesondere Rentnerinnen und Rentner, die solch hohe Ausgaben häufig durch Sparen und aufgrund fehlender Einnahmen nicht kompensieren können.“

Mit 50 Prozent entfallen die meisten Versicherten mit Zusatzleistungen auf den Bereich der Zahnzusatzversicherung. Häufigster Kostenfaktor für rund die Hälfte aller Versicherten: Zahnbehandlung. Direkt danach folgen die Versicherten, die für Zahnersatz zugezahlt haben.

Mit einem Anteil von 40 Prozent an allen erfassten Versicherten mit Leistungen wird im ambulanten Bereich am zweihäufigsten privat zugezahlt. Vor allem Zahlungen für Hilfsmittel, wie zum Beispiel Sehhilfen, Hörgeräte, Rollstühle, Rollatoren, Gehhilfen (48 Prozent), fallen häufig an. Stationäre Leistungen wie die privatärztliche Behandlung oder Zuschläge für Ein- oder Zwei-Bett-Zimmer machen rund 9 Prozent aller Zusatzzahlenden aus.

Die höchste Zuzahlungsquote leisten die gesetzlich Krankenversicherten in Baden-Württemberg mit 22,0 Zuzahlenden pro 100 Einwohnern, gefolgt von Bayern (19,4 Zuzahlende pro 100 Einwohner) und Hessen (19,1). Am wenigsten geben hingegen die Saarländer für ihre Gesundheit zusätzlich aus (9,9). Insgesamt nehmen zudem Frauen (57,1 Prozent) häufiger als Männer (42,9 Prozent) Gesundheitsleistungen in Anspruch.

Auffällig: Besonders die neuen Bundesländer haben niedrige Zuzahlungsquoten. Wer hier gesetzlich krankenversichert ist, nimmt deutlich weniger zuzahlungspflichtige Leistungen in Anspruch. Ein Blick auf den durchschnittlichen Rechnungsbetrag zeigt, dass Krankenversicherte aus Ballungsgebieten (1.910 Euro) im Jahr rund 360 Euro pro Person mehr zuzahlen als in ländlichen Regionen (1.540 Euro). Eine Ursache dafür kann die höhere Ärztedichte in Großstädten sein.

Alle Informationen und Grafiken können unter https://www.generali.de/presse/mediathek/zuzahlungsreport heruntergeladen werden.

Alles unter einem Dach.
Petters ORTHOPÄDIE
SCHUH MACHER TECHNIK SANITÄTSHAUS
Ganzheitliche Beratung und umfassender Service. Für Sie.
Qualität, die mich bewegt. Mehr auf petters-orthopaedie.de
Berliner Straße 136 | 07545 Gera | Telefon 0365. 8 33 25-0

Krankschreibungen

Gera (NG). Geraer Beschäftigte haben vergangenes Jahr im Schnitt 25,6 Tage krankheitsbedingt im Job gefehlt. Der landesweite Durchschnitt lag bei 27,6 Tagen. „Der Trend bei den Krankmeldungen geht allerdings leider in keine gute Richtung“, sagt Sirko Mielcarek, Geschäftsführer der BARMER in Gera. Gegenüber dem Vorjahr habe es einen Anstieg um 11,4 Prozent gegeben. Hauptursache für Krankschreibungen in Gera sind laut BARMER voriges Jahr Rückenleiden gewesen (5,6 Tage). Bei den Atemwegsinfekten waren es 5,5 Tage (im Vorjahr nur 2,7 Tage). Der Grund für den Anstieg wird in Nachholeffekten nach der Pandemie sowie in mehreren Grippewellen gesehen. Wegen psychischen Erkrankungen gab es vier Fehltage.

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE
Kerstin Schirmer
Krankengymnastik am Gerät • Krankengymnastik
Manuelle Therapie • versch. Massagen • Dorntherapie
Manuelle Lymphdrainage • Rückenschule
Ultraschall • Elektrotherapie • Schröpfen
Kryotherapie Inhalation • Extensionsbehandlungen
Schroth-Therapie • 2- und 4-Zellenbäder
Fußreflexzonentherapie • Schlingentischtherapie
Fango • Kinesiotaping • Medizinisches Aufbautraining
Bobath • PNF • KG bei Mucoviscidose
CMD • Marnitz
HAUSBESUCHE
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung
07546 Gera • Dornaer Straße 14 • Tel.: 0365/41 11 81
günstige Busverbindung • Parkflächen am Haus
V296

Erkenntnis

Gera (NG). „Konzerne verdienen nur mit hoch-verarbeiteten Lebensmitteln Geld. Also müssen sie süchtigmachende Produkte aus Billigzutaten herstellen, und Pringles, Schoko-Pops, Cola oder Burger werden immer wieder subtil umformuliert, um noch süchtiger zu machen. Ich habe viel Alkohol probiert und Zigaretten geraucht, ohne süchtig davon zu werden. Bei hochverarbeiteten Lebensmitteln werden etwa 50 Prozent der Menschen süchtig. Sie machen süchtiger als Heroin oder Zigaretten.“
Christoffer van Hoogenhouck-Tulleken, Arzt und Professor am University College London

Buntes Familienprogramm um die Dahlie

Köstritzer Dalienfest erlebt am ersten September-Wochenende seine 45. Auflage

Von Erika Baumann

Bad Köstritz (NG). Zum nunmehr 45. Mal lädt die Stadt der Blumen, seit 1978 ununterbrochen, große und kleine Besucher zum traditionellen Dahlienfest ein. Das ist selbst während der Corona-Pandemie nicht ausgefallen! Vom 1. bis 3. September haben die zahlreichen Akteure und Vereine um Kulturamtsleiterin Anne-Cathrin Ritschel wieder ein buntes Programm für alle Geschmäcker auf der Bühne am Markt, der Festmeile und auf den Eventflächen organisiert.

Das bunte Programm rund um die Dahlie bietet Rock-, Jazz- und Klaviermusik, Gesang, Artistik, Clownerie, Tanz, Festgottesdienst, den beliebten Fassanstich mit Freibier und eine Ausstellungseröffnung in der Kleinen Galerie „Gucke". Freuen kann man sich auch auf den 1. Vollmershainer Schalmeienverein und natürlich auf umfangreiche Gastronomie. Ohne die vielen Helfer und Sponsoren wie besonders das Chemiewerk, EWU-Catering, die Schwarzbierbrauerei und den Flughafen Erfurt-Weimar wäre so ein großes Fest nicht zu stemmen. Ihnen allen sagt die Kulturamtsleiterin ein großes Dankeschön.

Diesmal hat das Dahlienfest gleich zwei Höhepunkte parat. Zum einen wird wie immer zur Eröffnung die Dahlienkönigin inthronisiert. Diesmal wird Elisabeth Panzer die Krone tragen. Deren Familie wurde bereits in dritter Generation für das Amt der Königlichen Hoheit gewählt. Zum anderen wird Bad Köstritz mit der Urkunde „FairTrade Stadt" ausgezeichnet, offiziell überreicht durch den Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz aus Köln. Mit dieser Ehrung wird die rund zweijährige engagierte Arbeit der 14-köpfigen Steuerungsgruppe „FairTrade-Stadt" unter Leitung von Koordinator Andreas Hartmann und Sprecherin Ulrike Pandorf gewürdigt. Gemeinsam mit Handel, Gastronomie, Schulen, Kirche, Unternehmen, Kindertagesstätte, „Eine-Welt-Haus und Verwaltung" wurden zahlreiche Initiativen gestartet, um die Kriterien für die FairTrade-Stadt zu erfüllen. Fair gehandelte Waren sind neben dem Einzelhandel in den Köstritzer Märkten Edeka und Netto sowie im Pohlitzer Hofladen erhältlich.

Der Köstritzer Bürgermeister Oliver Voigt und Anne-Cathrin Ritschel präsentieren Flyer und eine gläserne Dahlie, überreicht von einer Delegation aus der mexikanischen Partnerstadt Huamantla im Vorjahr. Mexiko ist die Geburtsstätte der Dahlie. Foto: Erika Baumann

Wichtig sei der Steuerungsgruppe die enge Verbindung von FairTrade mit der Vermarktung regionaler Produkte, so Hartmann. Und Bürgermeister Oliver Voigt freut sich, dass die gemeinsamen Bemühungen bei FairTrade Deutschland so positiv bewertet wurden. Neben deutlich größeren Städten ist Bad Köstritz die 14. Fair-Trade-Stadt in Thüringen. Auch in Köstritz mexikanischer Partnerstadt Huamantla laufen Bestrebungen zur FairTrade-Stadt. Das wäre dann die erste in Mexiko.

Zum Fest-Wochenende ist in der ganzen Stadt was los. Zum „Tag der offenen Tür" lädt das Heinrich-Schütz-Haus ein. Auch der Kunst- und Kulturverein will seine Gäste mit einem kleinen Programm erfreuen. Zur Besichtigung offen steht das Museum Dahlien-Zentrum. Es gibt am Stand „Global Nachhaltige Kommune" FairTrade Aktivitäten für die ganze Familie. Der Köstritzer Heimat- und Ortsverein informiert seine Besucher im Julius-Sturm-Gedenkzimmer über die Stadtgeschichte. Mit Handwerksbetrieben präsentiert sich der Unternehmerverein, und die Kinderwelt erwartet ihre kleinen Gäste.

Natürlich wird auch zum Jubiläum wieder die schönste Dahlie gekürt. Als 1. Preis winkt ein Rundflug über Gera (gesponsert vom Kultur- und Kunstverein), als 2. Preis ein Menü für zwei Personen (Sponsor Hotel „Goldner Löwe") und als 3. Preis zwei Massagen (von der Physiotherapie). Der Gartenbaubetrieb Panzer betreut die Besucher im eigenen Dahlien-Cafè und zeigt in seiner Dahlienschau über 300 blühende Sorten.

Übrigens: An allen Tagen ist der Eintritt frei. Flyer informieren über das gesamte Programm, mehr auch auf der Homepage unter www.stadt-bad-köstritz.de

Ronald Knoll über Geras Gaststätten-Geschichte(n) (12)

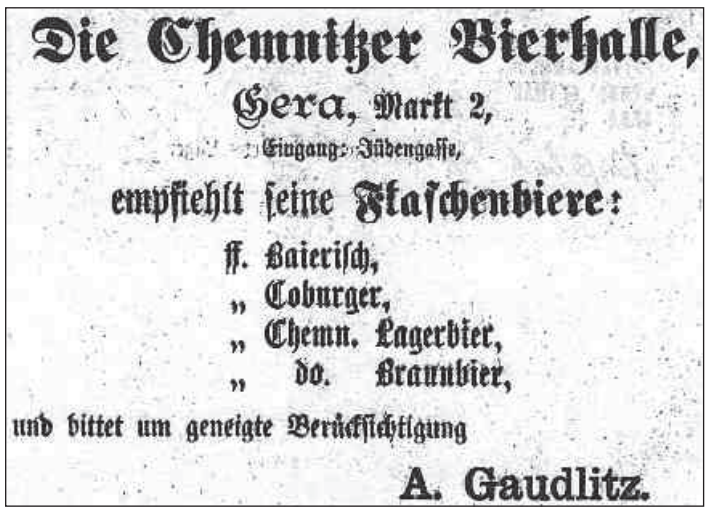
Von der Bierhalle zum Fast Food Restaurant

Gera (NG). Bisher habe ich über noch bestehende Gaststätten berichtet. In dieser und den kommenden Folgen schreibe ich über eine seit langer oder auch kürzerer Zeit verschwundene Auswahl von Hotels, Cafés und Kneipen rund um den Markt.

Das Haus Markt 2 hatte im Laufe der Zeit gleich drei davon. Nur und ausschließlich im Geraer Adressbuch von 1879 findet sich der Eintrag über die „Chemnitzer Bierhalle A. Gaudlitz". Friedrich Wilhelm Gaudlitz wird als „Restaurateur" angegeben. Er bietet außer Speisen „ff. Baierisch-, Coburger- und Chemnitzer Lager- und Braunbier" an. Offenbar kam das bei der Gerschen Bevölkerung nicht so gut an, denn es bleibt die einzige Erwähnung dieser Gastlichkeit.

Erst fast 130 Jahre später, am 28. März 2007, eröffnet an gleicher Stelle wieder eine Gaststätte: das Grillhaus „Baku". Hier bietet Mehdi Mirzayev „Original Aserbaidschanische Gerichte" an. Nach eigenen Angaben ist es das erste Restaurant dieser Art in Thüringen. Es befindet sich im linken Teil des Hauses Markt 2. Es schließt im Januar 2012.

Bereits im Dezember 2005 hatte Frank Seidel auf der rechten Seite die Filiale der Fast Food Kette Subway eröffnet. Die eigentliche Eröffnung erfolgte laut Flyer am 26. Januar 2006. Im September 2009 wird die zweite Subway-Filiale in der Gaswerkstraße 2 in einer ehemaligen umgebauten Kfz-Wagenhalle eröffnet. Die Filiale am Markt schließt 2015, weil das Haus umgebaut wird. Damit endet die Gastronomie im Haus Markt 2.



Die Chemnitzer Bierhalle,
Gera, Markt 2,
Eingang: Jüdengasse,
empfiehlt seine Flaschenbiere:
ff. Baierisch,
„ Coburger,
„ Chemn. Lagerbier,
„ do. Braunbier,
und bittet um geneigte Berücksichtigung
A. Gaudlitz.

Die Schlafgelegenheit immer dabei

Jeppe Reinhardt aus Zwötzen möchte mit einer rollenden Couch 250 Kilometer wandern

Von Wolfgang Hesse

Gera (NG). „Bisschen verrückt ist das schon", findet Jeppe Reinhardt, wenn er auf sein Gefährt schaut, mit dem er seit Tagen durch Mitteldeutschland wandert. Bis zum Start hatte er es bei den Kanuten der TSV 1880 Gera-Zwötzen untergestellt, bei denen er seit Jahren trainiert und mittlerweile sein Können an die jüngere Generation weitergibt.

Der Geraer hatte vor zehn Jahren die Idee, das Couch-Surfing, das er von seinen Fernreisen kennt, einmal umzudrehen und eben die Couch immer dabei zu haben. „Jetzt passte einfach die Zeit, das Vorhaben in die Tat um zu setzen", meint der sympathische 30-Jährige aus Gera-Zwötzen. „Meine Freunde und Bekannte sollten nicht denken, ich belasse es bei der Idee", lächelt er. Er ersteigerte sich auf ebay eine preiswerte Couch, baute mit Dingen, die er zuhause fand, eine Couch auf Rädern, brachte zwei Griffe zum Ziehen, stabilisierte das Gefährt noch ein wenig und fertig war seine rollendes Sofa. Das habe richtig Spaß gemacht, sagt er.

Mit Gepäck, Zeltplane und Regenschutz sind es 60 Kilogramm geworden. Insgesamt 250 Kilometer möchte er zu Fuß mit der Couch im Schlepptau wandern. Dabei nutzt er die Radfernwanderwege entlang von Weißer Elster, Saale und Elbe. Sein Ziel ist Magdeburg.

„Da ich im Herbst wieder auf eine längere Reise gehen werde, möchte ich mich mit der Tour ein wenig von meiner Heimat verabschieden. Ich habe lange in Leipzig gewohnt, in Halle gearbeitet und möchte hier und dort auch Familie besuchen", erklärt der Abenteurer. Er hat das Fernwandern zu einem seiner wichtigsten Hobbys erkoren. Das grüne Band durch Deutschland, 900 Kilometer entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, hat er in einem der Pandemiejahre absolviert.

Jeppe Reinhardt bricht auf dem Elsterradweg zu seiner Wanderung mit dem rollenden Sofa auf und möchte nach 250 Kilometern, spätestens am 11. August, im Magdeburg ankommen. Foto: Wolfgang Hesse

Auch von Wandertouren durch Irland, Nordschweden und natürlich vom Jakobsweg erzählt er gern. „Mich fasziniert am Fernwandern das Gefühl, wenn die Füße fast automatisch Schritt um Schritt vorwärts gehen, wie der Kopf frei wird, wie der Blick auf die Natur sich erweitert, wie eine nicht zu beschreibende Freiheit einen befällt", hat Jeppe Reinhardt auf seinen Touren erlebt. Dabei waren Schlafplätze und Essen zweitrangig. Es hat sich immer etwas gefunden. Besonders lobt er die Freundlichkeit der Menschen entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, die ihn, trotz der Coronazeit, vielmals ein Dach über dem Kopf boten. Auf diese Erfahrungen baut Jeppe Reinhardt auch während seiner Couchwanderung.

An die 19 Kilometer sollten es täglich schon sein, meint er, wenn er bis zum 11. August in Magdeburg ankommen möchte. Feste Stationen hat er noch nicht, aber er habe einige Bekannte und auch Sportvereine werden ihn sicher Obdach bieten. Doch besonders der Spaßfaktor soll nicht zu kurz kommen. Er freue sich schon auf die Gespräche, denn er wird ja nicht allein auf den Fahrradwegen unterwegs sein.

Er ist Handelsfachwirt im Outdoor-Bereich, hält Reisevorträge und verleiht mit seinem Kleinunternehmen Outdoor-Equipment, um den Einstieg ins Hobby zu erleichtern. Im Café seiner Schwester, Café Zierde in Zwötzen, wird er am 10. September über seine Reisen und Erlebnisse berichten. Vielleicht finden sich auch ein paar Worte zum Couch-Trip.

Doch zunächst verabschiedete er sich am 27. Juli von Eltern, seiner Schwester und Freunden vor dem Café. Großes Medieninteresse begleitete seinen Aufbruch auf die 250 Kilometer lange Strecke.

„Im Herbst möchte ich mit meiner Freundin, unsere durch die Pandemie unterbrochene Weltreise in Neuseeland fortsetzen", sagt er und weiß noch nicht, wann beide zurückkommen werden. Das Wichtigste sei dabei, Land und Leute zu erleben. Gern nimmt er auch mal einen Job für Essen und Logis an, um hautnah am Leben dabei zu sein.

Spendenaufruf

Erwerb eines wichtigen Friederici-Gemäldes

Gera (NG). Christian Ernst Friederici zählt zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Geraer Geschichte. 1737 gründete Friederici hier seine Werkstatt für Orgel- und Klavierbau, die sich schnell zu einer der führenden im Deutschland des 18. Jahrhunderts entwickelte. Unter anderem trug er den Titel „Herzoglich Gothaischer und Altenburgischer Hof- und Landorgelbauer".

Im Rahmen der laufenden Sonderausstellung zum Musikinstrumentenbau in Gera zeigt das Stadtmuseum das einzig bekannte Porträt Christian Ernst Friedericis. Gemeinsam mit dem Leiter des Stadtmuseums, Konrad Kessler, informiert Thomas Leidel, Vorsitzender des Fördervereins, dass man sich mit dem aktuellen Eigentümer über einen Ankauf des Gemäldes aus der Mitte des 18. Jahrhunderts geeinigt habe.

„Der Friederici gehört einfach nach Gera und in die Sammlung des Stadtmuseums", ist Thomas Leidel überzeugt und ruft die Geraer Bevölkerung, die Freunde des Stadtmuseums und alle Musikinstrumenten-Interessierte auf, den

Ankauf mit Spenden zu unterstützen.

Ein Großteil der benötigten Summe ist bereits zusammengekommen, der Förderverein Stadtmuseum Gera e.V. bittet um weitere Spenden unter dem Stichwort „Ankauf Friederici" auf das Konto

IBAN DE41 8309 4454 0363 8603 03
BIC GENODEF1RUJ

Einen Ort der Kunst privat erlebt

Marlis Grönwald zur Ausstellungseröffnung im Haus Schulenburg zu Gast

Gera (NG). Unter dem Titel „Georg Muche und das Haus am Horn - Prof. Bernd Grönwald und die Bauhauskolloquien bis 1989 in Weimar" stellt Haus Schulenburg Gera seit 29. Juli das Haus am Horn in einer neuen Ausstellung aus einer besonderen Perspektive vor.

Anhand von Zeitzeugen in Wort und Bild präsentiert die neue Ausstellung das durchaus sehr moderne Wohnen in den 1920er Jahren. Georg Muche hatte das Haus am Horn so entworfen, wie er sich das Wohnen für eine junge, moderne Familie vorstellte: ein großer, lichtdurchfluteter Innenraum und ringsum, klein und sehr praktisch eingerichtet, die anderen Räume.

Die technische Ausstattung entsprach dem modernsten Standard. Es gab sogar die erste Einbauküche. Bei Stühlen, Tischen, Schränken und Beleuchtung waren verschiedene Bauhausdesigner am Werk. Fortschrittlicher und so besonders ließ es sich in der Nachbarschaft nicht leben.

Das Haus Schulenburg in der Geraer Straße des Friedens. Foto: privat

Haus Schulenburg zeigt neben den Berichten aus der Zeit eine umfangreiche Ausstellung des Malers und Architekten Georg Muche. Seine farbenfrohen, durchscheinenden Bilder haben bereits im Bauhausjahr 2019 tausende Zuschauer in einer Sonderausstellung begeistert und werden es wieder tun.

Am 29. Juli wurde die Ausstellung eröffnet. Nach einem kurzen Einführungswort durch Dr. Volker Kielstein, einem kleinen Rundgang durch die Ausstellung sowie einem Sektempfang hatte ein besonderer Gast zugesagt. Marlis Grönwald lebte von 1971 bis 1998 mit ihrem Mann, dem Architekten Prof. Bernd Grönwald und ihren drei Söhnen im Haus am Horn. Sie empfingen bei sich zuhause Bauhäusler und Bauhaus-Liebhaber aus aller Welt. Marlis Grönwald erzählte ihre ganz persönlichen Geschichten und zeigte das Haus am Horn, welches jährlich zahlreiche Besucher anzieht, einmal ganz privat. Die Gesprächsrunde startete im Schatten der Bäume im Garten von Haus Schulenburg, ehe ein Gewtterregen einsetzte.

Die Ausstellung zeigt noch nicht veröffentliche Fotos des Hauses am Horn und seiner Besucher aus der Privatsammlung der Familie Grönwald und Briefe von Georg Muche an die Grönwalds.

Zusätzlich präsentiert Haus Schulenburg erneut sieben Ölbilder Georg Muches aus den 1950er Jahren („Diaphane Malerei") und den Zyklus mit 30 großformatigen Vario-Klischografien Muches „Nemisee – Auge der Diana".

Haus Schulenburg ist vom 1. April bis zum 31. Oktober montags bis freitags von 10-17 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 14-17 Uhr geöffnet.

Ein neuer Präsident

Sven Ole Müller übernimmt den Rotary Club

Gera (NG). Seit Jahresmitte hat der junge Rotary Club Gera-Osterland mit Sven Ole Müller einen neuen Präsidenten. Der sportbegeisterte Geraer Unternehmensberater übernahm offiziell am 21. Juli das Amt von der Altenburger Unternehmerin Andrea Wagner.

Andrea Wagner hatte als Gründungspräsidentin das Amt zwei Jahre inne und wurde für ihr großes Engagement mit der Paul-Harris-Medaille ausgezeichnet, die nach dem Gründer der Rotary-Organisation benannt ist. „Ich freue mich sehr über die Anerkennung", erklärte die scheidende Präsidentin. Das Herzensprojekt von Andrea Wagner war die Übergabe einer Bienenstockwaage an die Imker-AG der Regelschule Dobitschen im Landkreis Altenburger Land am 20. Mai, dem „Weltbienentag". Die jungen Imker können nun in Echtzeit das Leben im Bienenstock verfolgen und z.B. die Ernte des Honigs besser planen.

Der neue Präsident wird begonnene, längerfristige Projekte pflegen. Auf der Agenda steht auch die Ausstattung des Clubs mit allem, was modernste Meetingformen ermöglicht.

In regionalen Rotary Clubs finden sich weltweit Angehörige verschiedener Berufe unabhängig von politischen und religiösen Richtungen zusammen, um mit persönlichem Einsatz sowie ihren Erfahrungen und Kontakten humanitäre Dienste, Einsatz für Frieden und Völkerverständigung sowie Dienstbereitschaft im täglichen Leben zu leisten. Der Club freut sich über die Kontaktaufnahme durch Interessenten, die sich diesen Zielen ebenfalls verbunden fühlen, unter fuchs@technologiecontor.de.

Bei der Übergabe der Insignien. Foto: Birgit Becker

von Persönlich bis Geschäftlich

Hotels

„Zur Kanone" ***
Hotel & Restaurant
07639 Tautenhain,
☎ (036601) 5 59 20
Fax 55 92 70
www.zur-kanone.de

Gasthaus & Hotel
„Collis am Gessenbach"
07554 Gera - Collis Nr. 2
Tel. (0365) 3 19 58
EZ 41,-€, DZ 36,-€ p.P., inkl. Frühstück
gasthaus-kutschbach@gmx.de
www.gasthaus-kutschbach.de

Glaube/Wohlfahrt

Hospizbewegung Gera e.V.

☎ 0151-70530882
www.hospiz-gera.de

Kunst / Kultur

Kabarett
Fettnäppchen
Gera
07545 Gera, Markt,
Tel. (0365) 2 31 31
Fax (0365) 214 76 85
Internet:
www.kabarett-fettnaeppchen.de

Gastronomie

Zur Kanone
HOTEL & RESTAURANT

07639 Tautenhain, Tel. (036601) 5 59 20
www.zur-kanone.de
täglich ab 11–23 Uhr, Do ab 17 Uhr
29 Zimmer, Restaurant 80, 30, 20 Plätze, Tagungsraum 40 Plätze, Biergarten 100 Plätze, Kinderspielplatz, Familienfeiern, Geschäftsessen, Tagungen, Aktionswochen im Restaurant, Pauschalangebote
Thür. Küche, Fisch- u. Wildspezialitäten

An- und Verkauf

Haushaltauflösung und Beräumung kaufe alles alte, Möbel, Spielzg.Kuchenbretter Tel. 0365-8310614/-7101643 oder 0171/4027760; a.modl@web.de

Computer & Service

Beratung - Verkauf - Service
Preiswerte Notebooks und PCs!
Vor-Ort- und Werkstattservice
Berliner Str. 152, 0365/5510796
(Hochhaus gegenüber Feuerwehr)
Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr
www.kcc-computerservice.com

Wohnungen

Ruhige 2-R-Whng., 45 m², gepflegt in Untermhaus zu vermieten. Tel. 06401 210980

Immobilien

Haus gesucht! Familie sucht Haus zum Kauf in Gera. Tel. 01705262349

Gewerberäume in Lusan, Otto-Rothe-Str. 7, 147m², EG, Rolläden, Sicherheitstüren, geeignet für Praxis, Büro, Kleingewerbe zu verk. Tel. 0365/814210 (ab 18 Uhr)

Haushaltsauflösung

Entsorge und entrümpele Ihre Wohnung und helfe bei Ihrem Umzug.
0176 61178363

Haushaltsauflösung?
komplette Beräumung, keine Vorarbeiten durch Sie, wir erledigen alles, Koordination aller Renovierungsarbeiten bis zur Wohnungsübergabe.
Fa. M. Scherp, Tel. 0365 / 5 52 37 80

AfD-Stadtverband

Der AfD-Stadtverband ist jederzeit für Sie erreichbar.

Vereinbaren Sie gern einen Gesprächstermin oder schreiben Sie uns.

Telefon: 0176 / 80064081 bzw. info@afd-gera.de

Stellenmarkt

tempton
Produktionshelfer (m/w/d) & Montagehelfer (m/w/d)
für SLN, Ronneburg, Gera & Triptis gesucht,
TEMPTON GmbH, Schmelzhüttenstraße 9,07545 Gera
Tel. 0365 833699-30,
gera@tempton.de

Schaal Mehr als tanken
Neubau Tankstelle & Burger King
WIR STELLEN EIN:
Systemgastronom m/w/d
Restaurantleitung m/w/d
Mitarbeiter im Verkauf m/w/d
Stationsleitung m/w/d
STANDORT LEDERHOSE, LANDKREIS GREIZ
bewerbung@schaal-tanken.de

Neues Gera – DIE WOCHENZEITUNG
Wir sind nicht alltäglich!

Haben Sie alles gefunden, was Sie interessiert?
NEIN?!
Dann schreiben Sie uns!

Neues Gera, Ludwig-Jahn-Straße 2, 07545 Gera
neuesgera@verlag-frank.de

Urlaub

Hotel an der Ostsee zw. Heiligendamm u. Warnemünde, Parkplatz, WLAN, super Preis – direkt bei UNS auf
www.hotel-kiebitz.de o. ☎ 038203/8600 buchen! Immer Last-Minute-Angebote!

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de Fa.

Hausgeräteservice

Reparatur+Verkauf 036695-32679
www.Knut-Ebbinghaus.de

Bekanntschaften

Sie 73/160 sucht netten Ihn. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 482, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Nette anpassungsf. 80 jähr. Sie su. ehrl. u. gepfl. Herrn, NR, f. gem. Freizeitgest. u. mehr. Leichte Behind. k. Hindernis. Int. Reisen, Natur, Kultur u. a. Schöne. Ernstgem. Zuschriften an Chiffre 491, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera.

Verschiedenes

Suche alles zur Geschichte von Gera sowie Ansichtskarten D und ehem. Gebiete vor 1960. Grossmann, Rosenberg 46, Gera Tel.0172-7933770

Suche Garage in Gera zum Kauf, Tel. 0179 6808738

Alte Fußballprogramme gesucht von Wismut Gera bis zum Jahr 2000. Auch internationale Spiele (EC, IFC, Länder- und Freundschaftsspiele) bis 1992. Angebote an Jens Lohse, Tel. 0177 2060589, E-Mail Lohse-sport@t-online.de

Suche alles v. d. Wehrmacht, Fotos,Orden usw. 036601934864

Suche landwirtschaftl. Ackerflächen. Zahle überdurchnittlichen Preis. Pachtvertrag kein Hindernis. Tel: 0157-337 649 51

Kinderbett (1,40 x 0,80 m) mit Umbau-Seitenteilen an Selbstabholer abzugeben.
Bett ist im top Zustand, da nur als Gästebett genutzt.
Mit Matratze, Bettdecke, div. Bettwäsche usw.
Preis insges. 150 €. Tel. 0173/3738917

Verkaufe Wohnwagen Qek Aero sehr gepflegt. Tel. 0365 812958

Autor-Speaker-Transformations-Coach-VorDenker ganzheitlich/parteilos! 1 neue Gesellschaftsordnung nach dem real existierenden Kapitalismus erschaffbar.
Ja geht! Die (R)Evolution des Kollektiv Mensch. Begriff Erde 2.0 und 5D Movement. Philosophie, Vorträge, Quantenheilung, hohe DNA Aktivierung erlebbar, sofort Ergebnisse, Nachbetreuung. Zuschriften an Verlag Dr. Frank GmbH, Chiffre 490, Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Neues Gera
Anzeigen:
Telefon
(0365) 4 34 62 58

Geschäftsempfehlung

Zaunbau, Bäume fällen, Dachreparaturen, Tel. 036603 / 719665, 01719731997

Kleintransporte / Umzüge
Maler- und Fußbodenarbeiten
0176 61178363

TECOSI ATF GmbH
Telefonanlagen · Alarmanlagen
Satelliten- und Kabelfernsehen
☎ 036605 888-0
kundendienst@tecosi.com

frankdomin MALERMEISTER
☎ 0365.7103101

Ihr Produzent...!
dachbleche24.de
Trapezbleche, 1.Wahl & Sonderposten, Metalldächer aus eigener Produktion, TOP Preise, cm-genau
Naulitzer Straße 35b in 07546 Gera
jetzt 5% online Rabatt sichern
- bundesweite Lieferung
Tel.: 0365-7302366
www.dachbleche24.de

Anzeigen: Tel. (0365) 4 34 62 58

BODENLEGER Andrä

Alle Bodenbeläge / Fliesen / Parkett
GERA / 0365 - 2058 700 2

Doppelstabzaun
Zaun-Set 25m - Höhe 1,0m
10x Matten 6/5/6, HxB 1006x2510mm,
11x Pfosten-PS 60/40x1600mm,
in Moosgrün oder Anthrazit.
499,-€/Set
Preis inkl. 19% MwSt. / gültig bis 31.08.2023 / Abholpreis

www.zaunbaumarkt.de
KÖGLER Zaunsysteme GmbH, Gera, Salzstraße 5, Tel. 0365-810980

Hilfe im Trauerfall

AUSCHEK BESTATTUNGEN
Erfahrung Kompetenz Vorsorge — Fachgeprüfter Bestatter
Saalfelder Str.12 • 07549 Gera Tel.: 0365/737090
Heinrichstr.36 • 07545 Gera Tel.: 0365 / 823080

V238
Bestattungshaus Uwe Schmidt
Ansprechpartner der Selbsthilfegruppe „Trauerbewältigung"
Wiesestraße 61, 07548 Gera, Tel. 0365 / 8 30 28 76
www.bestattungshaus-uwe-schmidt.de

Wo Bestattung kein Vermögen kostet
BESTATTUNGSHAUS Lippold
Inhaberin Cornelia Broschardt
Gera, Berliner Str. 34 ☎ 03 65 - 4 20 89 34
www.bestattungshaus-lippold.de

AUSBLICK
Die nächste Ausgabe erscheint am **23. August**.
- „Klarheit, Wahrheit und Vernunft" fordert der Landesvorsitzende Freie Wähler Thüringen
- Michael Hauke schreibt über „klimaleugnenden" Nobelpreisträger und klimalügende Medien

Bestellschein

für private und gewerbliche Kleinanzeigen

Nur ausfüllen, unterschreiben und einsenden an: Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera

Anzeigentext:

1,50 €
3,00 €
4,50 €
6,00 €
7,50 €
9,00 €
10,50 €

Chiffregebühr mit zweimaliger Postzustellung 8,– € je Ausgabe bei Abholung 2,– €

Name _____ Vorname _____
Straße, Hausnummer _____ Telefon _____
PLZ, Ort _____

☐ bar

☐ SEPA-Lastschrift Gläubiger-ID: DE71ZZZ00000142154 Mandatsreferenz: 59999

Bank _____ IBAN _____ BIC _____

Hiermit bestelle ich nebenstehende Anzeige ..... mal für folgende Rubrik:

☐ Stellenmarkt ☐ Wohnungen
☐ Urlaub ☐ Kraftfahrzeuge
☐ Bekanntschaften ☐ Verschiedenes
☐ Tiermarkt ☐ Immobilien

Gewerbliche Anzeigen kosten: 3,00 €/Zeile zzgl. MwSt

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Anzeigen können auch im Internet aufgegeben werden unter: www.neuesgera.de

Datum _____ Unterschrift _____

Verlag Dr. Frank GmbH · L.-Jahn-Straße 2 · 07545 Gera · Tel.: (0365) 4 34 62 50 · Fax (0365) 4 34 62 80

Sparkasse unterstützt Geraer Radsport

Scheckübergabe vor dem Start des 3. Laufs zum Nachwuchs-Bahncup

Von Reinhard Schulze

Gera (NG). „Es ist wichtig, dass wir als Förderkreis bei unserem Engagement von zuverlässigen Partnern unterstützt werden", so Vorstandsmitglied Jens Wenzel. Zu den langjährigen Partnern zählt die Sparkasse Gera-Greiz.
Vor dem Startschuss zum 3. Lauf der Geraer Bahnwettkampfserie „TAG Wohnen Nachwuchs-Bahn-Cup 2023" überreichte Helge-Sven Dittmann, Leiter Marktbereich Gera Stadt der Sparkasse Gera-Greiz an Jens Wenzel einen symbolischen Spendenscheck über 1.500 Euro. „Radsport zählt zu den traditionellen Sportarten unserer Stadt Gera. Ebenso traditionell ist das Engagement der Sparkasse für diese Sportart. Wir verfolgen die Unterstützung des Radsports durch den Förderkreis und sind überzeugt, dass auch unsere heutige Spende gut angelegt ist", so Helge-Sven Dittmann.
Günstiger hätte wohl der Zeitpunkt für die Scheckübergabe nicht ausfallen können, denn die Vorbereitung auf den bevorstehenden Wettkampf bildete ein beeindruckendes Flair. „Als Förderkreis versuchen wir mit unserem Engagement Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern zu unterstützen. So geben wir Zuschüsse für Trainingslager, Ferienfreizeiten, Wettkämpfe und für die Bereitstellung von Radmaterial. In Zusammenarbeit mit dem SSV Gera unterstützen wir vom Verein organisierte Veranstaltungen sowie Sichtungsmaßnahmen. Anliegen ist es auch, sportliche Leistungen anzuerkennen, wie Erfolge bei nationalen und internationalen Meisterschaften oder die Ehrung ´Geraer Nachwuchs-Radsportler des Monats`", erklärt Jens Wenzel.
Helge-Sven Dittmann zeigte großes Interesse an der Arbeit im Verein und nutzte die ihm gebotene Möglichkeit, sich auch im gesamten Sportobjekt umzuschauen. „Die Jüngsten sind zwei Jahre, kommen mit ihren Laufrädern zu uns, später dann mit eigenem Rad, und wenn sie Gefallen am Radfahren finden, dann auch etwas intensiver und können an Wettkämpfen teilnehmen und eine Lizenz lösen", erzählt SSV-Trainerin Heike Schramm.
Beeindruckend dann auch mitzuerleben, wie die Kleinsten mit ihren Laufrädern und die etwas Älteren mit ihren Fahrrädern über das altehrwürdige Betonoval huschten.

Die Sparkasse Gera-Greiz steht auch 2023 an der Seite des Förderkreises Radsport Gera e.V. Überreicht wurde die Spende im Beisein von Sportlern vor dem Start zur Geraer Bahnwettkampfserie (v.l.): SSV-Trainer Stephanie Wolter-Müller, Helge-Sven Dittmann, Leiter Marktbereich Gera der Sparkasse Gera-Greiz, Vorstandsmitglied Jens Wenzel und SSV-Trainerin Heike Schramm. Foto: Reinhard Schuze

Acht Medaillen in Freiburg

Wasserspringer Marius Domke und Benno Hadlich stehen auf dem Treppchen

Von Jens Lohse

Gera (NG). Sechs Nachwuchs-Wasserspringer des TSV 1880 Zwötzen beteiligten sich trotz begonnener Sommerferien an den Süddeutschen Meisterschaften im Freiburger Westbad. 24 Entscheidungen fielen vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett, von Fünf-Meter-Turm und in der Kombinationswertung. Im Breisgau waren die Geraer schon ein paar Tage eher angereist, um vor Ort trainieren zu können, weil das Geraer Hofwiesenbad wegen Reparaturarbeiten schon seit dem 3. Juli nicht mehr zur Verfügung stand. Mit insgesamt acht Medaillen kehrten die zehn- und elfjährigen Springer zurück.
Erfolgreichster Geraer war Marius Domke mit drei Silbermedaillen. Zweiter wurde er vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett sowie in der Kombination. Bronze holte er sich zudem vom Fünf-Meter-Turm. Dort schnappte ihm sein Vereinskollege Benno Hadlich die Silbermedaille weg, der zuvor vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett sowie in der Kombination Rang drei eingefahren hatte. In allen Wettbewerben der D-Jugend im Jahrgang 2013 war der Freiburger Lev Panov nicht zu schlagen. Laurenz Stremke konnte in der gleichen Altersklasse drei vierte und einen fünften Platz verbuchen. Der vierte Geraer Starter im Jahrgang 2013 war Karl Hadlich. „Er springt noch nicht so lange bei uns, hat aber trotzdem schon die geforderten Sprünge im Repertoire, um bei den Süddeutschen Meisterschaften starten zu können", verriet Trainerin Jana Oertel. Karl Hadlich sammelte also mit drei fünften Plätzen und einem sechsten Platz vom Ein-Meter-Brett erste wichtige Erfahrungen.
Im Jahrgang 2012 gingen Kiana Coore und Leonas Ludwig an den Start. Kiana Coore verpasste angesichts vier vierter Plätze die Medaillenränge jeweils knapp. Leonas Ludwig wurde Vierter vom Ein-Meter-Brett und vom Drei-Meter-Brett, vom Fünf-Meter-Turm und in der Kombination jeweils Fünfter. Insgesamt waren zwölf Vereine vor Ort, deren Wasserspringer 280 Starts vollzogen. Am erfolgreichsten waren wieder einmal der Nachwuchs von den Bundesstützpunkten aus Dresden und Leipzig. Nun gehen die Geraer in die verdienten Sommerferien, bis man am 14. August wieder mit einem Trainingslager startet.
Für die drei Masters-Wasserspringer Bernadett Schröder, Johannes Jäger und Jana Oertel steigt langsam die Aufregung. Am 30. Juli startet das Geraer Trio zur Weltmeisterschaft ins japanische Fukuoka.

Die Zwötzener Nachwuchs-Wasserspringer (v.l.) Benno Hadlich, Laurenz Stremke, Karl Hadlich, Leonas Ludwig, Marius Domke und Kiana Coore sammeln in Freiburg wertvolle Wettkampferfahrungen. Foto: Jens Lohse

Einst an der Linie von Rudi Glöckner

Frank Heiland verstorben

Von Manfred Malinka

Gera (NG). Nach langer schwerer Krankheit verstarb Ende Juli im Alter von 78 Jahren der ehemalige Geraer Fußball-Schiedsrichter Frank Heiland.
Der gelernte Elektriker und spätere Technische Leiter in der Geraer Wurstfabrik am Fuchsberg war als Sportler Mitglied im TSV Gera-Westvororte. Beruflich war der spätere DDR-Liga-Schiedsrichter in der Wendezeit in der Triptiser Wurstwaren GmbH beschäftigt. Mit der Saison1970/71 stieg der Scheubengrobsdorfer in die Schieri-Gilde ein, die ihn über Kreis und Bezirk bis in die zweithöchste DDR-Spielklasse führte. Diese Qualifikation bescherte dem verheirateten Familienvater eine schöne Begegnung mit dem WM-Endspiel-Schiedsrichter von 1970 in Mexiko, Rudi Glöckner. Frank hatte zu seinen Spielen, zu denen er angesetzt war, oft eine Salami für seine beiden Kollegen im Schieri-Gespann mitgebracht. Und der Zufall wollte es, dass der Geraer auch mal mit dem Markranstädter Glöckner zu einem Ligaspiel angesetzt war. Und so kam der Rand-Leipziger eben auch mal in den Genuss einer Geraer Salami. Nach Beendigung seiner Laufbahn beobachtete der routinierte und stets besonnene Ex-Referee talentierte Unparteiische im Landesmaßstab. Frank war Mitglied in den SR-Ausschüssen Gera-Stadt und des Bezirkes Gera. Zwei Wahlperioden war Heiland Vorsitzender des Geraer Gremiums. Sohn Dirk trat in die Fußstapfen seines Vaters. Er wurde Oberliga-Schieri und ist jetzt Beobachter in der Verbandsliga.

Einlass: 14:00 Uhr mit Vorprogramm
Stadthaus Hermsdorf
Vorverkauf: Touristinformation Hermsdorf, Eventim oder alle bekannte Vorverkaufsstellen

Sahra Wagenknecht
Jena Volkshaus | Beginn
Do. 21.09.2023 | 20:00 Uhr
Vorverkauf: Touristinformation Jena, Eventim oder alle bekannte Vorverkaufsstellen

„Geld für Gera"

Gera (NG). Bis zum 29. Oktober zeigt das Stadtmuseum Gera die Ausstellung „Geld für Gera – Von Münzen, Steuern und Finanzkrisen". Die neue Sonderausstellung führt dabei von der mittelalterlichen Münzgeschichte bis hin zur Einführung des Euros. Die Finanzkrisen der Kipper- und Wipperzeit vor 400 Jahren und die Hyperinflation vor 100 Jahren sind Beispiele für das Versagen der Geldpolitik und durch den Wertverlust des Geldes ausgelöste Krisen.

Fotografien

Gera (NG). Am 27. August schließt die Studioausstellung „Nähe" im Stadtmuseum. In Zusammenarbeit mit diesem haben angehende Fotografinnen und Fotografen der SBBS Wirtschaft und Verwaltung zum elften Mal die Chance zu zeigen, welche Fähigkeiten sie in ihrer dreijährigen Ausbildung erworben haben.

Leserbrief an unsere Redaktion

Treue Leser sagen danke

Sehr geehrter Herr Dr. Harald Frank, sehr geehrte Mitarbeiter des Verlages der Zeitung „Neues Gera"
Wir, als jahrelange treue Leser des „Neuen Gera", gratulieren ihnen und dem gesamten Team zu 30 Jahren soliden, sachkompetenten und demokratischen, bürgernahen Journalismus, ihrem Engagement für eine allseitig offene Berichterstattung und ihre Standhaftigkeit in den letzten brisanten Jahren. Es waren sicherlich keine leichten Jahre durch die sie und ihr Team gehen mussten. Wir danken ihnen für die enge Verbundenheit mit ihren Lesern und dafür, dass sie sich nicht durch den jahrelangen „Shitstorm" beeinflussen ließen und standhaft Unwahrheiten, persönlichen Angriffen und Boykottierungen, im Interesse ihrer Leser und vor allem der Wahrheit trotzten.
Ihr Mut zur ehrlichen und objektiven Darstellung von, die Bürger bewegenden Sachverhalten, wird durch die steigende Leserzahl belohnt und gewürdigt.
Wir wünschen ihnen und uns Lesern, geben sie nicht auf, machen sie weiter so wie bisher und lassen sie sich nicht durch undemokratisch geprägte Kräfte von ihrer Verlagsphilosophie und ihrem Weg abbringen.
Alles erdenklich Gute, weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und persönliches Wohlergehen, wünschen ihnen und ihrem Team,

P. und H-J. Lätzsch

nachgestochen

Wetterleuchten in Gera

Dem amtierenden Oberbürgermeister laufen die Haupt-Leute weg.
Baumgartner, Claudia (Baudezernentin)
Leonhardt, Alexander (Zentrale Sterung)
Prüfer, Simone (Tiefbauamt)
Steinbach, Julia (Personalamt)
Dr. Tittel, Claudia (Kulturamt)
Trost, Rico (Zentrale Steuerung)
Dr. Weiße, Florian (Tierpark)
Die Personalkosten gehen durch die Decke, aber Sparen scheint unbekannt. Während in der unseligen Pandemiezeit der Landkreis Greiz wegen fehlendem Geld und fehlendem Personal die einrichtungsbezogene Impfpflicht nur allernotwendigst verfolgte, wurden in Gera sogar zwölf Mitarbeiter (befristet) neu eingestellt. Rückgrat schreibt sich mit „g"!
Ein „Rückrater" verzögert oder verweigert Entscheidungen, verstrickt sich in sinnlosen Widerspruchsverfahren gegen den Stadtrat, ist kein kompetenter Anführer einer leistungsbereiten Truppe. Daraus rühren die Zerrüttungen im Rathaus und zwischen Oberbürgermeister und Stadtrat.
Herr Vonarb ist ohne eine ihn unterstützende Partei ins Rathaus gekommen; als kleineres Übel, weil man das scheinbar größere, einen Kandidaten der AfD, unbedingt verhindern wollte. Solche Positionen werden zu überdenken sein, wenn Robert Sesselmann in Sonneberg eine erfolgreiche und bürgerfreundliche Verwaltungstätigkeit als Landrat vorweisen kann.

Sandra Raatz hat eine Kandidatur für die OB Wahl im Frühjahr 2024 nunmehr ausgeschlossen. Dem leider zu früh verstorbenen Langenberger Ortsteilbürgermeister Matthias Kirsch wurden auch Ambitionen nachgesagt. Bürgermeister Kurt Dannenberg signalisierte jüngst Bereitschaft und kann unter anderem auf die erfolgreichen Haushaltsplanungen verweisen. Führungswille und Nervenstärke hat er in den zurückliegenden Jahren gezeigt – ein Generalstabsoffizier in ziviler Verwendung.

Und über allem liegen die Trends der allgemeinen Politikverdrossenheit. Die Parteien der Minderheitsregierung in Thüringen haben zusammen in Umfragen so viel Zustimmung wie die AfD allein (35 zu 34 Prozent), in allen Ostländern ist die AfD die stärkste Kraft, die Ampel in Berlin hat keine Agenda zum Wohle des Volkes und die CDU scheint vergessen zu haben, dass sie fast überall Opposition sein müsste. Der lange Atem der Angela Merkel lähmt auch über die 16 Jahre hinaus diese Partei.

Parteien mit klarem Profil und verständlichen Ansagen sind in Umfragen stark: die AfD, die Freien Wähler, die Freien Sachsen und die unterstellte (oder gar erwartete und herbei-geredete) Neugründung durch Sahra Wagenknecht.

Übrigens: die Kommunalwahl für den Stadtrat findet am gleichen Tag wie die OB-Wahl statt. Es ist schon jetzt spannend! Gera ist ein Seismograph im blauen Herzen Deutschlands.

Dr. Harald Frank

Alternative für Deutschland

Persönliche Erklärung von Sandra Raatz

Jede Stadt bekommt den Oberbürgermeister, den sie verdient!

Vor ungefähr einem Jahr wurde ich von mehreren politisch engagierten Personen angesprochen, ob ich es mir vorstellen könnte, für das Amt des Oberbürgermeisters zu kandidieren. Seit dieser Zeit ist deutlich zu erkennen, dass das Verhältnis zwischen Stadtrat und amtierendem Oberbürgermeister mehr als zerrüttet ist. Auch zwischen Verwaltungsspitze und Verwaltung scheinen sich tiefe Gräben aufzutun.
Nach intensiven Überlegungen fasste ich den Entschluss, die Kandidatur anzugehen. Ziel war es zunächst, mit allen politischen Kräften zu sprechen und das Angebot meiner Kandidatur zu unterbreiten und um Unterstützung zu werben.
Schon in diesen Gesprächen ging es den wenigsten Parteien oder Gruppierungen um Inhalte. Dem einen ging es um die deutliche Abgrenzung zur AfD, dem anderen um die Besetzung der weiteren Dezernentenposten, andere spielten auf Zeit und sagten die Entscheidung muss parteiintern noch getroffen werden.
Konkrete Zu- oder Absagen gibt ist jedoch bis heute, außerhalb des parteilosen Spektrums, leider nicht.
Nun ist die Zeit reif, für sich selbst eine Entscheidung zu treffen. Meine Entscheidung lautet:

Ich werde für dieses verantwortungsvolle Amt nicht kandieren.

Es ist mir bis heute nicht gelungen, die politischen Kräfte überwiegend zu vereinen, obwohl es erklärtes Ziel aller ist, einen Wechsel auf der Position des Oberbürgermeisters herbeizuführen. Jedem geht es in erster Linie nur um seine persönlichen Posten, Ämter, Vorteile, Ziele, aber nicht um die Stadt Gera. Die handelnden politischen Personen werden die gleichen sein und wenn es vor der Wahl nicht gelingt, gemeinsame Ziele aufzustellen, wird es nach der Wahl auch nicht gelingen.
Außerdem ist die Pflicht des Oberbürgermeisters, landes- und bundespolitische Regelungen bzw. Ziele umzusetzen. Vieles davon kann ich heute nicht mehr mit meinem Gewissen vereinbaren.
Geradlinige, unabhängige, zielstrebige, fleißige, ehrliche und nur den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtete Oberbürgermeister sind augenscheinlich nicht mehr zeitgemäß und nicht gewollt. Vielmehr möchte man „Sonnenkönige" und „Schauspieler", die gut aussehen, gut reden können, jedem alles versprechen oder dem derzeitigen politischen Mainstream entsprechen.
Das bin ich definitiv nicht!

(gekürzt)